

## Institut für Philosophie

---

### **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (KVV)**

**Wintersemester 2025/2026**

**Stand: 24.10.2025**

---

- 1. Bitte beachten Sie die genauen Raum- und Zeitangaben der Veranstaltungen im elektronischen Vorlesungsverzeichnis unter [www.basis.uni-bonn.de](http://www.basis.uni-bonn.de).**
- 2. Studienanfängerinnen und -anfänger, die sich noch nicht zu den Veranstaltungen elektronisch anmelden konnten, besuchen die innerhalb der Modulvorgaben gewählten Veranstaltungen ab Semesterbeginn und melden sich in der Nachbelegungsphase/Belegungskorrekturphase (3. Bis 10.11.2025) unter [www.basis.uni-bonn.de](http://www.basis.uni-bonn.de) nach.**
- 3. Leitfäden zur Veranstaltungsbelegung im neuen Basis (EXA) finden Sie, wenn Sie sich dort registrieren.**
- 4. Für alle gilt: Falls Sie eine Veranstaltung nicht mehr besuchen möchten, nutzen Sie die Belegungskorrekturphase bitte auch zur Abmeldung von diesen Veranstaltungen, damit andere Interessenten nachrücken können.**

# Liste der Lehrveranstaltungen des Instituts für Philosophie im Sommersemester 2023

## 1. Bachelor-Studiengänge Philosophie: Kernfach, Begleitfach, Zweifach, BA of Education

### 1. Studienjahr (2. Semester)

#### **Erkenntnistheorie (ET)**

---

**Vorlesung:** Einführung in die Erkenntnistheorie 501000001 J. Rometsch  
Mo. 12-14 Uhr, HG HS X ET

---

**Tutorien:** 501000002  
Gruppe 1: Fr. 14-16 Uhr, HG HS III V. Kurpiela  
Gruppe 2: Mi. 16-18 Uhr, HG HS III T. Avenarius  
Gruppe 3: Do. 14-16 Uhr, HG HS VII C. Wolf  
Gruppe 4: Mi 14-16 Uhr, HG HS IX N. Dreikausen

---

#### **Logik und Grundlagen (LG)**

---

**Vorlesung:** Einführung in die Logik 501000003 E. Brendel  
Mi. 10-12 Uhr, HG HS I LG

---

**Tutorien:** 501000004  
Gruppe 1: Mo. 16-18 Uhr, HG HS XIV E. Reinke  
Gruppe 2: Do. 8:30-10 Uhr, HG HS XV E. Fetahu  
Gruppe 3: Di. 10-12 Uhr, HG HS VII G. Noß  
Gruppe 4: Mo. 14-16 Uhr, HG HS IX M.  
Leyendecker

---

#### **Moralphilosophie (MP)**

---

**Vorlesung:** Einführung in die Moralphilosophie 501000005 D. Lanzerath  
Do. 12-14 Uhr, HG HS IX MP

---

**Tutorien:** 501000006  
Gruppe 1: Mo. 16-18 Uhr, HG HS IV M. Lutz  
Gruppe 2: Fr. 14-16 Uhr, HG HS II M. Limpach  
Gruppe 3: Mi. 18-20 Uhr, HG HS XII

---

Gruppe 4: Do. 8-10 Uhr, HG HS IV

R.  
Kampshoff  
R. Thiemann

---

### **Philosophiegeschichte I (PG I)**

---

**Vorlesung:** Die Grundfragen der Philosophie und ihre geschichtliche Entwicklung 501000007 W. Goris  
Di. 10-12 Uhr, HG HS X PG I

---

**Tutorien:** 501000008

Gruppe 1: Mi. 16-18 Uhr, HG HS XIV	M. Unat
Gruppe 2: Do. 8:30-10 Uhr, HG HS V	P. Mitschak
Gruppe 3: Mo. 10-12 Uhr, HvK U1.003	M. Berkers
Gruppe 4: Mi. 12-14 Uhr, HG HS VII	M. Berkers

---

### **2. Studienjahr (4. Semester)**

### **Kulturphilosophie (KP)**

---

**Vorlesung:** Kulturphilosophie 501000009 M. N. Forster  
Di. 12-14 Uhr, HG HS X KP

---

**Übung:** Philosophy as Fiction: Tolstoy's Anna Karenina 501025017 L. Steiner  
Do. 12-14 Uhr, HvK 0.008 KP

---

**Übung:** Walter Benjamin und die Geschichtsphilosophie: Eine Lektüre der Thesen Über den Begriff der Geschichte 501025018 L. Cahen-Maurel  
Fr. 14-16 Uhr, HvK U1.003 KP

---

**Übung:** Kants Theorie des Schönen 501025019 A. Wilke  
Do. 14-16 Uhr, HvK 0.008 KP, PG III, TP

---

### **Philosophiegeschichte II (PG II)**

---

**Vorlesung/ Seminar:** Philosophiegeschichte der Neuzeit: Fichtes Wissenschaftslehre 501025020 R. Schäfer  
Do. 10-12 Uhr, HG HS VIII PG II, PG III, TP

---

**Seminar/ Übung:** Fichte: "Erste Einleitung in die Wissenschaftslehre" 501025021 R. Schäfer  
Do. 12-14 Uhr, HvK U1.003 PG II, TP

---

**Seminar/ Übung:** Kant, Kritik der Urteilskraft 501025022 Ch. Horn  
Di. 14-16 Uhr, HvK 0.008 PG II, PGIII

---

**Seminar/ Übung:** Substanz und Subjektivität bei G.W. Leibniz 501025023 L.  
Di. 16-18 Uhr, HG HS XI Heckenroth  
PG II, PG III, TP

---

**Übung:** Was ist Kritik? Begriffsgeschichte der Kritik von Kant zur 501025024 L. Cahen-  
Frankfurter Schule Maurel  
Di. 14-16 Uhr, HG HS XIII PG II

---

**Seminar/ Übung:** Von Husserl zu Foucault - und zurück 501025025 W. Goris  
Fr. 12-14 Uhr, HvK 4.016 PG II, PG III

---

**Übung:** Jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert 501025026 M. Schulz  
Di. 12-14 Uhr, HG HS XII PG II

---

## **Wissenschaftsphilosophie (WP)**

---

**Vorlesung:** Einführung in die Wissenschaftsphilosophie 501000010 J. G. Michels  
Mi. 12-14 Uhr, HG HS II WP

---

**Übung:** The principles of scientific reasoning 501025027 G. B. Porath  
Di. 10-12 Uhr, HG HS XI WP

---

**Übung:** Die Philosophie wissenschaftlicher Entdeckungen 501025028 J. G. Michels  
Di. 12-14 Uhr, HvK U1.003 WP

---

**Übung:** J. S. Mill, On Nature 501025029 F. Maiwald  
Mo. 14-16 Uhr, HvK U1.003 WP

---

## **Literaturrecherche (LR)**

---

**Übung:** Literatur- und Informationsermittlung im 501000011 F. Maiwald  
Philosophiestudium (E-Tutorium)

---

---

**Übung:** Schreibwerkstatt Philosophie  
Fr. 8:30-10 Uhr, HvK 0.008

501000012 S. Hilgert

---

### **Philosophisches Arbeiten (PA)**

---

**Übung:** Literatur- und Informationsermittlung im Philosophiestudium (E-Tutorium) 501000011 F. Maiwald

---

**Übung:** Schreibwerkstatt Philosophie 501000012 S. Hilgert  
Fr. 8:30-10 Uhr, HvK 0.008

---

---

### **3. Studienjahr (6. Semester)**

---

---

### **Praktische Philosophie (PP)**

---

**Seminar:** Einführung in die kritische Theorie der Frankfurter Schule 501025037 V. Weisbrod  
Do. 14-16 Uhr, HG HS XV PP

---

**Seminar:** Aristoteles' Nikomachische Ethik 501025038 D. Meißner  
Di. 10-12 Uhr, HvK 0.008 PP

---

**Seminar:** Spinozas Ethik 501025039 P. Freytag  
Do. 10-12 Uhr, HvK U1.003 PP, PG III

---

**Seminar:** Philosophische Theorien der Intersubjektivität 501025041 N. Knecht  
Fr. 10-12 Uhr, Schaumburg-Lippe-Str. 7 – Haus für junges Denken PP

---

**Seminar:** Ethik der Institution 501025042 P.  
Mi. 10-12 Uhr, Schaumburg-Lippe-Str. 7 – Haus für junges Bröckerhoff  
Denken PP

---

**Seminar:** Sustainable AI 501025044 A. van  
Do. 10-12 Uhr, Tagungsraum IWE/ DRZE Bonner Talweg 57 Wynsberghe  
PP

---

**Seminar:** DenkReise: Wohin wollen wir leben? 501025040

---

Mi. 14-16 Uhr, Schaumburg-Lippe-Str. 7 – Haus für junges Denken

Ch. Woopen,  
B. Schmitz-  
Luhn  
PP

---

**Seminar:** Gesellschaftliche Vielfalt und soziale Gerechtigkeit 501025043 Ch. Woopen,  
Di. 14-16 Uhr, Schaumburg-Lippe-Str. 7 – Haus für junges Denken

B. Schmitz-  
Luhn  
PP

---

**Seminar:** John Locke, Second Treatise of Government 501025045 Ch. Rode  
Do. 16-18 Uhr, HG HS VII

PP, PG III

---

**Seminar:** Theorien des Glücks 501025046 H. Möhle  
Mi 16-18 Uhr, HvK 0.008

PP, PG III

---

**Seminar:** Freiheitliche Demokratie im Philosophieunterricht – 501025047 R. Henke  
Klassische und aktuelle Perspektiven auf eine gefährdete  
Staatsform  
Mi. 10-12 Uhr, HG HS XV

## Theoretische Philosophie (TP)

---

**Seminar/Übung:** Kants Theorie des Schönen 501025019 A. Wilke  
Do. 14-16 Uhr, HvK 0.008

KP, PG III,  
TP

---

**Vorlesung/ Seminar:** Philosophiegeschichte der Neuzeit: Fichtes 501025020 R. Schäfer  
Wissenschaftslehre  
Do. 10-12 Uhr, HG HS VIII

PG II, PG  
III, TP

---

**Seminar/ Übung:** Fichte: "Erste Einleitung in die 501025021 R. Schäfer  
Wissenschaftslehre"  
Do. 12-14 Uhr, HvK U1.003

PG II, TP

---

**Seminar/ Übung:** Substanz und Subjektivität bei G.W. Leibniz 501025023 L.  
Di. 16-18 Uhr, HG HS XI

Heckenroth  
PG II, PG  
III, TP

---

**Seminar:** Analytische Metaontologie seit Quine und Carnap 501025030 V. Weisbrod  
Mi. 16-18 Uhr, HG HS XI

TP

---

<b>Seminar:</b> Introduction to phenomenology: From Brentano to Sartre	501025031	Ch. Gauvry TP, PG III
Mo. 14-16 Uhr, HG HS V		
<b>Seminar:</b> Einführung in die Modallogik	501025032	E. Brendel TP
Di. 12-14 Uhr, HvK Logikbibliothek		
<b>Seminar:</b> Die Erkenntnistheorie des Thomas von Aquin	501025033	W. Goris TP, PG III
Di. 14-16 Uhr, HvK U1.003		
<b>Seminar:</b> Mittelalterliche Theorien der Erkenntnis: göttlich und menschlich	501025034	G. Smith TP, PG III
Mi. 14-16 Uhr, HvK U1.003		
<b>Seminar:</b> Schopenhauer und Nietzsche	501025035	T. Kobusch TP
Do. 14-16 Uhr, HG HS XI		
<b>Seminar:</b> David Hume: Erkenntnis, Geist und Skeptizismus	501025036	A. Englander TP
Mi. 14-16 Uhr, HG HS XI		
<b>Geschichte der Philosophie (Antike/Mittelalter/Neuzeit/Gegenwart) (PG III)</b>		
<b>Seminar/ Übung:</b> Kants Theorie des Schönen	501025019	A. Wilke KP, PG III, TP
Do. 14-16 Uhr, HvK 0.008		
<b>Vorlesung/ Seminar:</b> Philosophiegeschichte der Neuzeit: Fichtes Wissenschaftslehre	501025020	R. Schäfer PG II, PG III, TP
Do. 10-12 Uhr, HG HS VIII		
<b>Seminar/ Übung:</b> Kant, Kritik der Urteilskraft	501025022	Ch. Horn PG II, PGIII
Di. 14-16 Uhr, HvK 0.008		
<b>Seminar/ Übung:</b> Substanz und Subjektivität bei G.W. Leibniz	501025023	L. Heckenroth PG II, PG III, TP
Di. 16-18 Uhr, HG HS XI		
<b>Seminar/ Übung:</b> Von Husserl zu Foucault - und zurück	501025025	W. Goris PG II, PG III
Fr. 12-14 Uhr, HvK 4.016		
<b>Seminar:</b> Introduction to phenomenology: From Brentano to Sartre	501025031	Ch. Gauvry TP, PG III
Mo. 14-16 Uhr, HG HS V		

---

**Seminar:** Die Erkenntnistheorie des Thomas von Aquin 501025033 W. Goris  
Di. 14-16 Uhr, HvK U1.003 TP, PG III

---

**Seminar:** Mittelalterliche Theorien der Erkenntnis: göttlich und 501025034 G. Smith  
menschlich TP, PG III  
Mi. 14-16 Uhr, HvK U1.003

---

**Seminar:** John Locke, Second Treatise of Government 501025045 Ch. Rode  
Do. 16-18 Uhr, HG HS VII PP, PG III

---

**Seminar:** Spinozas Ethik 501025039 P. Freytag  
Do. 10-12 Uhr, HvK U1.003 PP, PG III

---

**Seminar:** Theorien des Glücks 501025046 H. Möhle  
Mi 16-18 Uhr, HvK 0.008 PP, PG III

---

## 2. Zusätzliche Module im Bachelor Lehramt

### 1. Studienjahr

#### Epochen und Disziplinen der Philosophie

---

**Ringvorlesung:** Einführung in die Philosophie 501000013 Alle  
Di. 16-18 Uhr, HG HS II Dozenten des  
Instituts

---

**Tutorium:** Tutorium zur Ringvorlesung 501000014 T. Avenarius  
Do. 16-18 Uhr, HvK 0.008

---

#### Ethik

---

**Vorlesung:** Ethik 501000015 D. Lanzerath  
Do. 16-18 Uhr, HG HS V

---

**Tutorium:** Tutorium zur Vorlesung „Ethik“ 501000016 M. Lutz  
Di. 18-20 Uhr, HG HS II

---

## 2. Studienjahr

### **Methodische Grundlagen**

---

**Übung:** Literatur- und Informationsermittlung im 501000011 F. Maiwald  
Philosophiestudium (E-Tutorium)

---

## 3. Master- Studiengänge Philosophie: Master Philosophie und MA of Education

Modulabkürzungen für die Masterstudiengänge des Instituts für Philosophie, wobei das „M“ in den Abkürzungen, wie zum Beispiel „TPM“, für Theoretische Philosophie Master steht

### **1. Studienjahr**

---

**Gegenwartsphilosophie (GPM)**

---

**Philosophiegeschichte (GPM)**

---

**Theoretische Philosophie (TPM)**

---

**Praktische Philosophie (PPM)**

---

### **2. Studienjahr**

---

**Ethik und angewandte Ethik (EAM)**

---

**Kulturphilosophie und Ästhetik (KÄM)**

---

**Logik, Epistemologie und Sprachphilosophie (LESM), ehemals und im Lehramt Logik und Epistemologie (LEM)**

---

**Metaphysik und ihre Geschichte (MGM), ehemals und im Lehramt Metaphysik und Religionsphilosophie (MRM)**

---

**Naturphilosophie (NM)**

---

**Philosophie des Geistes (PDGM), ehemals Philosophie des Geistes und Sprachphilosophie (GSM)**

## Masterkolloquium (MK)

---

### 1. Studienjahr

#### Gegenwartsphilosophie (GPM)

---

**Seminar:** (Neo-)Logizismus und Abstraktionismus in der Philosophie der Mathematik 501025050 S. Speitel  
Di. 16-18 Uhr, HvK Logikbibliothek GPM, TPM, LESM

---

**Seminar:** Bernard Williams über ‚Ethics and the Limits of Philosophy‘ 501025057 D. Meißner  
Mo. 14-16 Uhr, HvK 0.008 GPM, PPM

---

**Seminar:** Die Möglichkeit praktischer Vernunft 501025063 A. Englander  
Di. 18-20 Uhr, HvK 0.008 GPM, PPM, PDGM

---

**Seminar:** Zeitgenössische Texte zur Politischen Philosophie: 501025059 S. Weber  
Otfried Höffe: Kritik der Freiheit GPM, PPM  
Mo 16-18, HvK U.1003

---

#### Philosophiegeschichte (PGM)

---

**Seminar:** Hegels Phänomenologie des Geistes 501025049 M. N. Forster  
Di. 16-18 Uhr, HvK 0.008 PGM, TPM, PDGM

---

**Seminar:** Fiktion und Gedankenexperimente als philosophische Erkenntnisquelle 501025051 E. Brendel  
Mi. 16-18 Uhr, HvK Logikbibliothek PGM, LESM, TPM

---

**Seminar:** Die Metaphysik des Johannes Duns Scotus 501025052 W. Goris  
Blockveranstaltung, 23.02.2026 - 27.02.2026, HvK 0.008 PGM, TPM, MGM

---

**Seminar:** Edmund Husserl und Eugen Fink: Die VI. Cartesianische Meditation 501025053 L. Heckenroth  
Fr. 14-16 Uhr, HvK 4.016 PGM, TPM, MGM

---

<b>Seminar:</b> Fichte: "Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre" (1794/95) Fr. 10-12 Uhr, HvK U1.003	501025054	R. Schäfer PGM, PPM, TPM
<b>Seminar:</b> Hegels Naturphilosophie Di. 10-12 Uhr, HG HS III	501025056	J. Rometsch PGM, TPM, NM
<b>Blockseminar:</b> Plato's Political Philosophy: The Statesman Die Sommerschule findet vom 15.-19. September in Dubrovnik statt.	501025058	Ch. Horn S. Weber PGM, PPM
<b>Seminar:</b> Die Philosophie der Deutschen Romantik Mi. 14-16 Uhr, HvK 0.008	501025065	M. N. Forster PGM, KÄM
<b>Seminar:</b> Plotin, Texte zum Problem des Selbstbewusstseins Mo. 16-18 Uhr, HvK 0.008	501025066	Ch. Horn PGM, PDGM
<b>Blockseminar:</b> Aristotelische Substanzontologie 09.02.2026 - 11.02.2026, HvK 0.008	501025068	D. Walter PGM, MGM, NM
<b>Seminar:</b> Wittgensteins Spätphilosophie Di. 12-14 Uhr, HvK 0.008	501025069	A. Wilke PGM, LESM
<b>Seminar:</b> Nichts, geistiges Sein und Schöpfung Do. 14-16 Uhr, HvK 3.006	501025086	G. Smith PGM, TPM, MGM
<b>Praktische Philosophie (PPM)</b>		
<b>Seminar:</b> Fichte: "Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre" (1794/95) Fr. 10-12 Uhr, HvK U1.003	501025054	R. Schäfer PGM, PPM, TPM
<b>Seminar:</b> Skeptizismus in Renaissance und Früher Neuzeit Mi 10-12 Uhr, HvK 0.008	501025055	P. Freytag PPM, TPM
<b>Seminar:</b> Bernard Williams über „Ethics and the Limits of Philosophy“ Mo. 14-16 Uhr, HvK 0.008	501025057	D. Meißner GPM, PPM
<b>Blockseminar:</b> Plato's Political Philosophy: The Statesman	501025058	Ch. Horn

Die Sommerschule findet vom 15.-19. September in Dubrovnik statt.

S. Weber  
PGM, PPM

---

**Seminar:** Morale und ökonomische Werte 501025060 S. Müller  
Di. 10-12 Uhr, Center for Life Ethics, Schaumburg-Lippe-Str. 7 PPM, EAM

---

**Seminar:** Die Ethik Peter Singers 501025061 B. Heinrichs  
Do. 12-14 Uhr, IWE, Bonner Talweg 57, Tagungsraum PPM, EAM

---

**Seminar:** Philosophische Meisterdenker Spaniens und 501025062 M. Schulz  
Lateinamerikas PPM  
Mo. 12-14 Uhr, HvK 0.008

---

**Seminar:** Die Möglichkeit praktischer Vernunft 501025063 A. Englander  
Di. 18-20 Uhr, HvK 0.008 GPM, PPM,  
PDGM

---

**Blockseminar:** The Philosopher Queens 501025064 A. van  
23.02.-26.02.2026 Wynsberghe  
PPM

---

### **Theoretische Philosophie (TPM)**

---

**Seminar:** Hegels Phänomenologie des Geistes 501025049 M. N. Forster  
Di. 16-18 Uhr, HvK 0.008 PGM, TPM,  
PDGM

---

**Seminar:** (Neo-)Logizismus und Abstraktionismus in der 501025050 S. Speitel  
Philosophie der Mathematik GPM, TPM,  
Di. 16-18 Uhr, HvK Logikbibliothek LESM

---

**Seminar:** Fiktion und Gedankenexperimente als philosophische 501025051 E. Brendel  
Erkenntnisquelle PGM, LESM,  
Mi. 16-18 Uhr, HvK Logikbibliothek TPM

---

**Seminar:** Die Metaphysik des Johannes Duns Scotus 501025052 W. Goris  
Blockveranstaltung, 23.02.2026 - 27.02.2026, HvK 0.008 PGM, TPM,  
MGM

---

**Seminar:** Edmund Husserl und Eugen Fink: Die VI. 501025053 L.  
Cartesianische Meditation Heckenroth  
Fr. 14-16 Uhr, HvK 4.016 GPM, TPM,  
MGM

<b>Seminar:</b> Fichte: "Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre" (1794/95) Fr. 10-12 Uhr, HvK U1.003	501025054	R. Schäfer PGM, PPM, TPM
<b>Seminar:</b> Skeptizismus in Renaissance und Früher Neuzeit Mi 10-12 Uhr, HvK 0.008	501025055	P. Freytag PPM, TPM
<b>Seminar:</b> Hegels Naturphilosophie Di. 10-12 Uhr, HG HS III	501025056	J. Rometsch PGM, TPM, NM
<b>Seminar:</b> Nichts, geistiges Sein und Schöpfung Do. 14-16 Uhr, HvK 3.006	501025086	G. Smith PGM, TPM, MGM

## 2. Studienjahr

### **Ethik und angewandte Ethik (EAM)**

<b>Seminar:</b> Moralische und ökonomische Werte Di. 10-12 Uhr, Center for Life Ethics, Schaumburg-Lippe-Str. 7	501025060	S. Müller PPM, EAM
<b>Seminar:</b> Die Ethik Peter Singers Do. 12-14 Uhr, IWE, Bonner Talweg 57, Tagungsraum	501025061	B. Heinrichs PPM, EAM

### **Kulturphilosophie und Ästhetik (KÄM)**

<b>Seminar:</b> Die Philosophie der Deutschen Romantik Mi. 14-16 Uhr, HvK 0.008	501025065	M. N. Forster PGM, KÄM
<b>Seminar:</b> J.J. Rousseau's Critique of Bourgeois Society Mi. 10-12 Uhr, HvK U1.003	501025082	L. Steiner KÄM
<b>Seminar:</b> Eine Auseinandersetzung mit Heideggers "Der Ursprung des Kunstwerks" Mi. 18-20 Uhr, HvK U1.003	501025083	K. Schüttauf KÄM

### **Logik, Epistemologie und Sprachphilosophie (LESM)**

<b>Seminar:</b> (Neo-)Logizismus und Abstraktionismus in der Philosophie der Mathematik	501025050	S. Speitel
---	-----------	------------

Di. 16-18 Uhr, HvK Logikbibliothek

GPM, TPM,  
LESM

---

**Seminar:** Fiktion und Gedankenexperimente als philosophische Erkenntnisquelle 501025051 E. Brendel  
Mi. 16-18 Uhr, HvK Logikbibliothek GPM, LESM, TPM

---

**Seminar:** Wittgensteins Spätphilosophie 501025069 A. Wilke  
Di. 12-14 Uhr, HvK 0.008 PGM, LESM

---

### **Metaphysik und ihre Geschichte (MGM)**

---

**Seminar:** Die Metaphysik des Johannes Duns Scotus 501025052 W. Goris  
Blockveranstaltung, 23.02.2026 - 27.02.2026, HvK 0.008 PGM, TPM,  
MGM

---

**Seminar:** Edmund Husserl und Eugen Fink: Die VI. 501025053 L.  
Cartesianische Meditation Heckenroth  
Fr. 14-16 Uhr, HvK 4.016 GPM, TPM,  
MGM

---

**Blockseminar:** Aristotelische Substanzontologie 501025068 D. Walter  
09.02.2026 - 11.02.2026, HvK 0.008 PGM, MGM,  
NM

---

**Seminar:** Nichts, geistiges Sein und Schöpfung 501025086 G. Smith  
Do. 14-16 Uhr, HvK 3.006 PGM, TPM,  
MGM

---

### **Naturphilosophie (NM)**

---

**Seminar:** Hegels Naturphilosophie 501025056 J. Rometsch  
Di. 10-12 Uhr, HG HS III PGM, TPM,  
NM

---

**Seminar:** Geist, Sprache und Maschinen 501025084 J. G. Michels  
Di. 14-16 Uhr, HvK Logikbibliothek NM

---

**Blockseminar:** Aristotelische Substanzontologie 501025068 D. Walter  
09.02.2026 - 11.02.2026, HvK 0.008 PGM, MGM,  
NM

---

## Philosophie des Geistes (PDGM)

---

<b>Seminar:</b> Hegels Phänomenologie des Geistes Di. 16-18 Uhr, HvK 0.008	501025049	M. N. Forster PGM, TPM, PDGM
<b>Seminar:</b> Die Möglichkeit praktischer Vernunft Di. 18-20 Uhr, HvK 0.008	501025063	A. Englander GPM, PPM, PDGM
<b>Seminar:</b> Plotin, Texte zum Problem des Selbstbewusstseins Mo. 16-18 Uhr, HvK 0.008	501025066	Ch. Horn PGM, PDGM
<b>Seminar:</b> Borderline-consciousness Di. 14-16 Uhr, HG HS XV	501025085	Ch. Gauvry PDGM

---

## Masterkolloquium (MK)

---

<b>Kolloquium:</b> Masterkolloquium (für Examenskandidaten, Doktoranden etc.) Mo. 15:45-18 Uhr, per Zoom	501000017	E. Brendel MK
<b>Kolloquium:</b> Kolloquium n. A. Sprechstunde Freitags	501000018	M. N. Forster MK
<b>Kolloquium:</b> MA-Kolloquium	501000019	J. Rometsch MK
<b>Kolloquium:</b> Forschungskolloquium zur mittelalterlichen Philosophie Do. 18-20 Uhr, HvK 0.008	501000020	W. Goris MK
<b>Kolloquium:</b> MA-Kolloquium n. A.	501000021	B. Heinrichs MK
<b>Kolloquium:</b> Kolloquium zur Praktischen Philosophie und zur Philosophiegeschichte der Antike Di 16-20 Uhr, Tagungsraum IZPH, Poppelsdorfer Allee 28	501000022	Ch. Horn MK
<b>Kolloquium:</b> Doktoranden- und Masterkolloquium n. A.	501000023	T. Kobusch MK

---

**Kolloquium:** Kolloquium für Examenskandidaten  
n. A. 501000024 D. Lanzerath  
MK

---

**Kolloquium:** /Kolloquium für Theoretische Philosophie  
Mi 16-18 Uhr, Logikbibliothek 501000027 J. G. Michels  
NM, MK

---

**Kolloquium:** MA- und 501000025 R. Schäfer  
Doktorandenexamenskandidatenkolloquium MK  
Fr. 15-18 Uhr, IZPH, Poppelsdorfer Allee 28, 0.003 Terminae n.  
V.

---

#### **4. Zusätzliche Module im Master of Education:**

##### **Fachdidaktik I (FD I)**

**Seminar:** Begleitseminar Philosophie 801122602 S. Teschner  
Do. 14-16 Uhr FD I

---

##### **Fachdidaktik III (FD III)**

**Seminar:** Inklusion und Heterogenität im Fach Philosophie und 501000035 S. Teschner  
Praktische Philosophie FD III  
Do. 12-14 Uhr, HG HS VII

---

**Übung:** Inklusion und Heterogenität im Fach Philosophie und 501000036 S. Teschner  
Praktische Philosophie N. Hendricks  
Mi. 18-20 Uhr, HvK 0.008 FD III

---

**Prof. Dr. Elke Brendel**

501000003

**Vorlesung: Einführung in die Logik**

Mi. 10-12 Uhr, HG HS I

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt****Modul: 1. Studienjahr: Logik und Grundlagen (LG)**

Beginn: 15. Oktober 2025

**Kommentar:**

Die Logik ist die Lehre vom korrekten Schließen. Gegenstand der Vorlesung ist die Einführung in die Semantik und Syntax der klassischen elementaren Junktoren- und Quantorenlogik. Studierende erlernen in dieser Vorlesung, die Gültigkeit von Argumenten zu analysieren und logische Fehlschlüsse zu erkennen. Es werden die Begriffe der logischen Folgerung und Wahrheit erörtert sowie das logische Beweisen anhand eines Kalküls des natürlichen Schließens eingebütt.

Jede Woche werden zu den Themen der Vorlesung Übungsblätter ausgegeben, die in den begleitenden Tutorien besprochen werden.

Alle relevanten Vorlesungsunterlagen, wie die Präsentationsfolien der jeweiligen Sitzungen sowie die Übungsblätter, werden den Studierenden online zur Verfügung gestellt.

**Literatur:**

Textgrundlage der Vorlesung ist das Buch:

Elke Brendel: Logik-Skript I: Wahrheit und logisches Schließen, Frankfurt am Main: Klostermann 2020 (2. Auflage).

501025032

**Seminar: Einführung in die Modallogik**

Di. 12-14 Uhr, HvK Logik Bibliothek

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt****Modul: 3. Studienjahr: Theoretische Philosophie (TP)**

Beginn: 14. Oktober 2025

**Kommentar:**

Einführung in die Modallogik

Die Modallogik zählt zu den wichtigsten Zweigen der philosophischen Logik. Sie erforscht die logischen Beziehungen zwischen dem Wirklichen, Möglichen und Notwendigen. Ebenso sind die Begriffe der Existenz, Identität und Essenz Gegenstand modallogischer Untersuchungen.

In diesem Seminar wird in die Semantik und Syntax der modallogischen Junktoren- und Quantorenlogik eingeführt. Es wird insbesondere die Theorie möglicher Welten behandelt sowie ein Kalkül des natürlichen Schließens für die Modallogik entwickelt. Darüber hinaus werden wichtige philosophische Anwendungen der Modallogik, wie ontologische Gottesbeweise sowie Semantiken für nicht-existierende Objekte, diskutiert.

**Literatur:**

Textgrundlage für dieses Seminar ist das Buch:

Elke Brendel: „Logik-Skript 2: Einführung in die Modallogik“, Frankfurt am Main: Klostermann 2021.

**Anforderungen:**

Bearbeitung eines Aufgabenblatts.

501000017

**Kolloquium: Masterkolloquium (für Examenskandidaten:innen, Doktorand:innen etc.)**  
Mo. 15:45-18 Uhr, per Zoom  
**MA Philosophie**  
**Modul: 2. Studienjahr: Masterkolloquium (MK)**

**Kommentar:**

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben präsentiert und diskutiert. Insbesondere soll auch Masterstudierenden sowie Doktorand\*innen die Gelegenheit gegeben werden, ihre Arbeiten vorzustellen.

Die Kolloquiumssprache ist Englisch.

Wer an diesem Kolloquium teilnehmen möchte, sei es als Vortragende/r oder als bloßer Teilnehmende/r, wendet sich bitte an Prof. Dr. Elke Brendel per E-Mail: ebrendel@uni-bonn.de

Sie erhalten dann alle Informationsmaterialien zu diesem Kolloquium.

**Leistungsnachweis:**

Präsentation eigener Arbeiten

501025051

**Seminar: Der Begriff der logischen Folgerung**

Mi. 16-18 Uhr, HvK Logik Bibliothek

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Theoretische Philosophie (TPM), Philosophiegeschichte (PGM) 2. Studienjahr: Logik, Epistemologie und Sprachphilosophie (LESM), ehemals und im Lehramt Logik und Epistemologie (LEM)**

**Kommentar:**

Narrative, fiktionale Elemente in Form von Gedankenexperimenten werden in der Philosophie als Methode der Erkenntnisgewinnung seit jeher verwendet. Gedankenexperimente präsentieren fiktionale Szenarien mit dem Ziel, bestimmte philosophische Positionen zu illustrieren, zu stützen oder zu widerlegen. Systematische Analysen zur Natur und epistemischen Funktion von Fiktion als philosophische Erkenntnisquelle werden gegenwärtig intensiv und kontrovers diskutiert.

In dieser Lehrveranstaltung wird zunächst durch die Seminarleiterin ein Überblick über einige prominente Gedankenexperimente aus den Bereichen der Erkenntnistheorie, Metaphysik, Sprachphilosophie und Ethik gegeben. Sodann sollen anhand der Diskussion wichtiger aktueller Texte u.a. den folgenden Fragen nachgegangen werden: Welchen Beitrag leisten fiktionale Szenarien für unser philosophisches Verständnis über die reale Welt? Wo liegen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen philosophischen Gedankenexperimenten und literarischer Fiktion? Sind Gedankenexperimente mehr als bloß narrativ ausgeschmückte Formen der Argumentation? In welchem Verhältnis stehen Gedankenexperimente zu anderen Arten wissenschaftlicher Darstellungsformen, wie Modelle, Bilder oder Simulationen? Was unterscheidet gute von schlechten Gedankenexperimenten?

**Literatur:**

Binini, Irene/Huemer, Wolfgang/Molinari, Daniele: „A Game of Perspectives: On the Role of Imagination in Thought Experiments.“ *Erkenntnis* 90, pp. 1865–1889.

Brendel, Elke. “The Argument View: Are Thought Experiments Mere Picturesque Arguments?” *The Routledge Companion to Thought Experiments*, edited by Michael T. Stuart, Yiftach Fehige, and James Robert Brown, London/New York: Routledge, 2018, pp. 281–291.

Brendel, Elke: "Wie wichtig ist es, ein authentisches Leben zu führen? Philosophische Betrachtungen zu Robert Nozicks Gedankenexperiment der Erlebnismaschine". In: Gabriel, Markus/Gymnich,

Marion/Keiling, Tobias/Münch, Birgit U. (Hg.): Reality and Hermeneutics, Tübingen: Mohr Siebeck 2024, S. 7–22.

Egan, David: „Literature and Thought Experiments.“ The Journal of Aesthetics and Art Criticism 74, 2016, pp. 139–150.

El Skaf, Rawad/Stuart, Michael T.: „Scientific Models and Thought Experiments.“ In: Knuutila, Tarja/Carrillo, Natalia/Koskinen, Rami (eds.): The Routledge Handbook of Philosophy of Scientific Modeling, London/New York: Routledge, 2025, pp. 325–340.

Fisher, Alex: „In Defence of Fictional Examples.“ The Philosophical Quarterly, 2025, doi.org/10.1093/pqaf036

Häggqvist, Sören. „A Model for Thought Experiments.“ Canadian Journal of Philosophy 39, 2009, pp. 55–76.

Meynell, Letitia: „Imagination and Insight: A New Account of the Content of Thought Experiments.“ Synthese 191, 2014, pp. 4149–4168.

Uckelman, Sara L. „Fiction Writing as Philosophical Methodology.“ Principia 28, 2024, pp. 253–475.

Die Seminarliteratur wird auch online zur Verfügung gestellt.

**Anforderungen:**

Referat oder Erstellen von Diskussionsfragen und Leitung der Diskussion in einer Sitzung.

**PD Dr. Joachim Bromand**

501025087

**Blockseminar: Gottesbeweise und -widerlegungen**

18.–20.02.2026

**Extracurricular**

**Peter Bröckerhoff**

501025042

**Seminar: Ethik der Institution**

Mi. 10-12 Uhr, Center of Life Ethics, Schaumburg-Lippe-Straße 7, 53113 Bonn

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 3. Studienjahr: Praktische Philosophie (PP)**

Beginn: 15. Oktober 2025

**Kommentar:**

Institutionen ordnen das Zusammenleben der Menschen, womit gewichtige Vorteile verbunden sind. Sie entlasten Individuen von Sorgen um die Sicherung der eigenen Existenz und ermöglichen dadurch, dass diese sich frei und selbstbestimmt entfalten können. Institutionen sind aber nicht rein funktional auf diese Zwecke gerichtet, sondern werden selbst zum Ausdruck werthaltiger Lebensformen. Vor dem Hintergrund der je spezifischen soziokulturellen Praxen, die sie institutionalisieren, stellen Sie damit Sinngehalte für Menschen bereit, und bieten damit normative Orientierung. Die Normen, die Institutionen beinhalten und auch oft per Zwang durchsetzen können, sind aber nicht selbstverständlich legitim. Institutionen können ideologisch korrumptiert werden und damit Macht ausüben, die nicht gerechtfertigt ist. Es bedarf daher der ethischen Reflexion, um zu entscheiden, unter welchen Bedingungen eine Institution als ethisch gut zu bewerten ist.

**Anforderungen:**

Zur Erbringung der Studienleistung sollten die Studierenden zu jeder Sitzung drei Fragen an den jeweils zu lesenden Text formulieren und dem Dozenten jeweils einen Tag vor der Veranstaltung zusenden. Dabei sollten die drei Fragen wie folgt aufgeteilt sein:

1. Verständnisfrage: Eine der Fragen sollte auf die Klärung unverständlicher oder uneindeutiger Begriffe, Thesen, etc. zielen.
2. Diskussionsfrage: Eine der Fragen sollte einen Begriff, eine Unterscheidung, eine These, ein Argument etc. problematisieren und zur Diskussion stellen.
3. Ausblicksfrage: Eine der Fragen sollte auf die ethischen Implikationen der jeweiligen Positionen der besprochenen Autor:innen zielen.

Eine zweimalige Verstümmelung, die Fragen zuzusenden, führt nicht zur Verhinderung der Studienleistung. Sollten die Studierenden ein drittes Mal die Fragen nicht zuzusenden, können sie keine Studienleistung mehr erbringen. Ausgenommen von dieser Regelung ist die erste Veranstaltung.

### Dr. Laure Cahen-Maurel

501025018

### Übung: Walter Benjamin und die Geschichtsphilosophie: Eine Lektüre der Thesen Über den Begriff der Geschichte

Fr. 14-16 Uhr, HvK U1.003

**BA Philosophie, Kernfach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 2. Studienjahr: Kulturphilosophie (KP)**

Beginn: 11. Oktober 2023

#### Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in Walter Benjamins letzte Schrift, seine berühmten Thesen Über den Begriff der Geschichte (1940). Benjamin schlägt darin eine Revision des Fortschrittsparadigmas vor, das lange untrennbar mit der Geschichtsphilosophie verbunden wurde. Unter dem Namen „Geschichtsphilosophie“ wird eine Disziplin bezeichnet, die gegen Ende des 18. Jahrhunderts entstanden wurde. Die Moderne modellierte damit die Geschichte im Singular als eigenständigen philosophischen Gegenstand. Walter Benjamin gilt es die Geschichte philosophisch neu in den Blick zu nehmen, indem er die Kategorie des Fortschritts durch jene der „Katastrophe“ (These IX) ersetzt. Diese Denkfigur der Katastrophe wird zum Kern einer gewissen Gegen-Geschichtsphilosophie. Im Seminar sollen Benjamins Thesen "Über den Begriff der Geschichte" in ihrer deutschen Fassung sorgfältig gelesen werden. Benjamins französische Fassung wird ebenfalls berücksichtigt werden.

#### Literatur:

##### Primärliteratur

- Walter Benjamin, Über den Begriff der Geschichte, in Gesammelte Schriften, hg. v. R. Tiedemann und H. Schweppenhäuser, Frankfurt a. M., Suhrkamp, Bd. I/2, 1991, S. 691-704.
- Walter Benjamin, Sur le concept d'histoire, in Écrits français, Paris, Gallimard, « folio Essais », 2003 (1. Ausgabe 1991).

##### Sekundärliteratur (optional)

- Benjamins Begriffe, hg. v. Michael Opitz und Erdmut Wizisla. 2. Bände. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2000.
- Benjamin Handbuch: Leben – Werk – Wirkung, hg. v. B. Lindner, T. Küpper und T. Skrandies. Stuttgart: Metzler, 2006.
- Benjamin-Studien, hg. v. D. Weidner und S. Weigel.
- Arendt Hannah, „Walter Benjamin (1892-1940)“, Introduction to Walter Benjamin, Illuminations. Penguin Random House, 2015.
- Bulthaup Peter (Hg.), Materialien zu Benjamins Thesen „Über den Begriff der Geschichte“. Beiträge und Interpretationen. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1975.

- Engelmann Jonas, Schröder Thomas (Hg.), *Vom Ende der Geschichte her: Walter Benjamins geschichtsphilosophische Thesen*. Mainz: Ventil Verlag, 2017.
- Gandler Stefan, *Materialismus und Messianismus. Zu Walter Benjamins Thesen Über den Begriff der Geschichte*. Aisthesis Verlag, 2008.
- Hering Christoph, *Die Rekonstruktion der Revolution: Walter Benjamins messianischer Materialismus in den Thesen „Über den Begriff der Geschichte“*. Frankfurt a.M.: Peter Lang, 1983.
- Konersmann Ralf, *Erstarrte Unruhe. Walter Benjamins Begriff der Geschichte*. Frankfurt a. M.: Fischer, 1991.
- Koselleck Reinhart, „Geschichte“, in: Otto Brunner, Werner Conze, Reinhart Koselleck (Hg.), *Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland*, Bd 2. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 1972-1997.
- Löwy Michael, *Walter Benjamin : Avertissement d'incendie, une lecture des Thèses « Sur le concept d'histoire »*. Paris : PUF, 2001.
- Menke Bettine, *Sprachfiguren. Name, Allegorie, Bild nach Benjamin*. München: Fink, 1991.
- Menninghaus Winfried, *Walter Benjamins Theorie der Sprachmagie*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1980.
- Menninghaus Winfried, *Schwellenkunde. Walter Benjamins Passage des Mythos*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 1986.
- Proust Françoise, *L'Histoire à contretemps : le temps historique chez Walter Benjamin*. Paris : Le Livre de poche, 1999.
- Raulet Gérard, *Walter Benjamin (1892-1940)*. Paris: Ellipses, 2000.
- Raulet Gérard, „Eine geheime Verabredung. Über Walter Benjamins Umgang mit Theologie“
- Scholem Gershom, *Walter Benjamin – die Geschichte einer Freundschaft*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2016.

**Anforderungen:**

Entweder 1) Impulsreferat oder 2) Sitzungsprotokoll oder noch 3) Diskussionsleitung.

501025024

**Übung: Was ist Kritik? Begriffsgeschichte der Kritik von Kant zur Frankfurter Schule**

Di. 14-16 Uhr, HG HS XIII

**BA Philosophie, Kernfach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 2. Studienjahr: Philosophiegeschichte (PG II)**

Beginn: 14. Oktober 2025

**Kommentar:**

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Geschichte der Kritik in der deutschen Philosophie vom späten 18. bis zum 20. Jahrhundert zu geben. Der Begriff ‚Kritik‘ stammt etymologisch von dem Griechischen *krino*, urteilen. Bevor eine philosophische Lehre zu sein, ist die Kritik die Geisteshaltung eines Menschen, der keine Behauptung akzeptiert, ohne zuvor den Wert dieser Behauptung (ihren Inhalt oder ihre Herkunft) zu hinterfragen. Kant definiert die Kritik in folgendem weiten Sinne: „eine freie und öffentliche Prüfung“ (Kritik der reinen Vernunft, Vorrede, 1. Auflage 1781), welche er mit dem Mut des autonomen Denkens verbindet, das für die Aufklärung kennzeichnend ist. Im Seminar wird der Rolle nachgegangen, die diese kritische Haltung im Selbstverständnis philosophischer Richtungen wie Kants Kritizismus, des deutschen Idealismus (J. G. Fichte), der Frühromantik (Friedrich Schlegel und Novalis) und der sogenannten ‚Kritischen Theorie‘ der Frankfurter Schule (Walter Benjamin, Max Horkheimer und Theodor W. Adorno) spielt.

**Literatur:**

Die Textgrundlage des Seminars sowie empfohlene Literatur werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Anforderungen:**

Entweder ein mündliches Impulsreferat (10 Minuten maximal) über einen der Primärtexte des Seminars oder ein schriftliches Sitzungsprotokoll (5 Seiten maximal) oder noch die Einreichung und Besprechung von drei Fragen zur Diskussion der Primärtexte.

Einzelheiten zu den Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

**Dr. Alex Englander**

501025036

**Seminar: David Hume: Erkenntnis, Geist und Skeptizismus**

Mi. 14-16 Uhr, HG HS XI

**BA Philosophie, Kernfach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 3. Studienjahr: Theoretische Philosophie (TP)**

Beginn: 15. Oktober 2025

**Kommentar:**

David Humes Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand gilt als ein Schlüsseltext des modernen Empirismus. Nachdem sein großes Meisterwerk Ein Traktat über die menschliche Natur wenig Anklang fand, verfasste er die viel kürzere Untersuchung, welche er als eine populärere, zugänglichere und polemische Darstellung seiner Hauptideen im Bereich der theoretischen Philosophie konzipierte. Dieser Versuch war erfolgreich und der Text übte einen großen Einfluss auf die weitere Geschichte der Philosophie aus – berühmterweise hat Kant behauptet, dieses Werk habe ihn aus einem „dogmatischen Schlummer“ erweckt – und er bleibt einer der zentralen Bezugspunkte nicht nur der empiristischen Tradition, sondern auch der modernen Philosophie überhaupt.

Die Grundannahmen des Empirismus bestehen darin, dass die sinnliche Erfahrung sowohl die Quelle unserer Gedanken als auch die Basis ihrer Rechtfertigung darstellt. Jede wahrheitsfähige Behauptung muss daher vor dem Tribunal der Erfahrung stehen. Hume versucht diesen Grundideen auf möglichst stringente Weise gerecht zu werden und sie bis zur letzten Konsequenz zu durchdenken und anzuwenden. Ausgehend von einigen einfachen Annahmen, denen zufolge unsere Ideen auf sinnlichen Eindrücken sowie einigen psychologischen Grundprozessen basieren, analysiert er eine große Reihe von für die Philosophie zentralen Begriffen – unter anderem Wissen, Wahrscheinlichkeit, Kausalität, Substanz, Willensfreiheit, Wunder, Religion, und die mentalen Fähigkeiten von Tieren – und kommt zu den skeptischen Konklusionen, die seitdem mit seinem Namen als synonym gelten.

Dieses Seminar widmet sich einer gründlichen Lektüre ausgewählter Kapitel Humes wichtigen Texts.

501025063

**Seminar: Die Möglichkeit praktischer Vernunft**

Di. 16-18 Uhr, HvK 0.008

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Gegenwartsphilosophie (GPM), Praktische Philosophie (PPM); 2. Studienjahr: Philosophie des Geistes (PDGM)**

Beginn: 14. Oktober 2025

**Kommentar:**

In der Philosophie wird seit Jahrhunderten zwischen theoretischer und praktischer Vernunft unterschieden. Dabei wird davon ausgegangen, dass es zwei Arten des Denkens gibt: wir können nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch denken. Grob gesagt, soll ersteres zu Urteilen über das, was zu glauben ist, führen, letzteres zu Urteilen, wie wir zu handeln haben bzw. zu den Handlungen selbst.

In diesem Seminar befassen wir uns vor allem mit drei Fragen: Was zeichnet die praktische im Unterschied zur theoretischen Vernunft aus? Gibt es Gründe zu bezweifeln, dass die Vernunft bzw. das Denken tatsächlich praktisch sein kann? Sollten wir überhaupt zwischen zwei Arten der Vernunft unterscheiden (müssen wir diese Unterscheidung treffen, auch wenn wir keine Skeptiker\*innen bezüglich der Möglichkeit vernunftgeleiteten Handelns sind)?

Um diese Fragen zu beantworten, lesen wir unter anderem Texte von Hume, Kant, Williams, Anscombe, Korsgaard und Putnam.

**Prof. Dr. Michael N. Forster**

501025065

**Seminar: Die Philosophie der Deutschen Romantik**

Mi. 14-16 Uhr, HvK 0.008

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Philosophiegeschichte (PGM); 2. Studienjahr: Kulturphilosophie und Ästhetik (KÄM)**

Beginn: 15. Oktober 2025

501025049

**Seminar: Hegel: Phänomenologie des Geistes**

Di. 16-18 Uhr, HvK 0.008

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Philosophiegeschichte (PGM)**

**Theoretische Philosophie (TPM); 2. Studienjahr: Philosophie des Geistes (PDGM), ehemals Philosophie des Geistes und Sprachphilosophie (GSM)**

Beginn: 14. Oktober 2025

501000009

**Vorlesung: Kulturphilosophie**

Di. 12-14 Uhr, HG HS X

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 2. Studienjahr: Kulturphilosophie (KP)**

Beginn: 14. Oktober 2025

501000018

**Kolloquium: Masterkolloquium**

n. A.

**MA Philosophie**

**Modul: 2. Studienjahr: Masterkolloquium (MK)**

**Dr. Philip Freytag**

501025039

**Übung: Spinozas Ethik**

Do. 10-12 Uhr, HvK 0.008

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 3. Studienjahr: Geschichte der Philosophie (PG III), Praktische Philosophie (PP)**

Beginn: 16. Oktober 2025

**Kommentar:**

Seine Ethik wagte Spinoza (1632-1677) zu Lebzeiten nicht zu veröffentlichen: zu radikal schienen ihm die darin formulierten Gedanken. Erst nach seinem Tod begannen seine Anhänger:innen Raubkopien zu verlegen, die sich bald in ganz Europa verbreiteten. In der Folge sorgten Begriffe wie Spinozismus oder gar Pantheismus für Skandale und noch heute hat der Text nichts von seiner rationalistischen Wucht eingebüßt. Will man ihm eine Position zuschreiben, so vielleicht jene des "Akosmismus" (Maimon/Jacobi): Demnach vertrete Spinoza keinen "Atheismus", sondern eben einen "Akosmismus": Es gibt demnach nur Gott, aber keine Welt. Obwohl es keine Welt gibt, erklärt Spinoza beispielsweise in der Affektenlehre mit großer analytischer Kraft die psychologischen und emotionalen Gestimmtheiten des menschlichen Geistes. So durchzieht die gesamte Ethik eine radikale Aufklärung des Menschen über sich selbst, insofern er oder sie bereit ist, das eigene Leben im Lichte der Unendlichkeit zu betrachten. In diesem Sinne unterstreicht Spinoza auch gegen die Hobbesche Wendung vom Menschen als Wolf ("lupus est homo hominem"), dass die Menschen füreinander Götter:innen sein können: "hominem homini Deum esse".

Diese ethisch und politisch weittragenden Positionen gilt es nachzuvollziehen, und ebenso, das Unterfangen der Ethik als methodische Bestimmung der Philosophie zu rekonstruieren: Behauptet wird nur, was sich aus sich selbst begründen lässt, was "causa sui" ist. Diese "causa sui" steht am Beginn der Ethik und darf ebenso als Bestimmung Gottes wie der menschlichen Freiheit und - damit untrennbar verbunden - der Philosophie selbst begriffen werden.

Ein Seminarplan und weiterführende Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Literatur:**

Gelesen wird die Ausgabe: Baruch de Spinoza, Ethik. In geometrischer Ordnung dargestellt. Lateinisch-Deutsch (Felix Meiner Verlag, Hamburg 2019).

501025054

**Seminar: Skeptizismus in Renaissance und Früher Neuzeit**

Mi. 10-12 Uhr, HvK 0.008

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Praktische Philosophie (PPM), Theoretische Philosophie (TPM)**

Beginn: 15. Oktober 2025

**Kommentar:**

Im Seminar betrachten wir die Renaissance als Renaissance antiker Skepsis. Die großen Rationalismen der Frühen Neuzeit (Descartes, Spinoza, Leibniz) lassen sich als Antworten auf skeptische Fragen verstehen. Diese Rationalismen sind anti-skeptische Entwürfe, aber nicht einfach nur in einem zeitgenössischen Sinn epistemologisch zu verstehen. Es handelt sich zugleich um (meta-)metaphysische Begründungen gesicherten Wissens. Dieses Wissen ist nicht nur gerechtfertigt, sondern wird aus sich heraus als notwendig eingesehen. Vor diesem Hintergrund wird die Methodendiskussion der Frühen Neuzeit interessant, die sich um eine Axiomatisierung des Wissens bemüht. Im Seminar wird der Schwerpunkt auf Spinozas Geometrischer Methode liegen, deren Rolle, Genese und Grenzen werden im Kontext der genannten Entwicklungen rekonstruiert.

Ein Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

**Literatur:**

Zur Einführung kann gelesen werden:

Stephan Schmid, "Three Varieties of Early Modern Scepticism", in Sceptical Paths: Essays on Scepticisms from Antiquity until the Early Modern Period and Beyond, hg. von G. Veltri, R. Haliva, E. Spinelli und S. Schmid. Berlin, Boston: de Gruyter 2019, 181-201.

**Dr. Charlotte Gauvry**

501025031

**Seminar: Introduction to phenomenology. From Brentano to Sartre**

Mo. 14-16 Uhr, HG HS V  
**BA Philosophie, Kernfach, Begleitfach, Lehramt**  
**Modul: 3. Studienjahr: Theoretische Philosophie (TP),**  
**Geschichte der Philosophie (PG III)**  
Beginn: 13. Oktober 2025

**Kommentar:**

Seminar content

What is phenomenology, i.e. the discipline that analyses our lived experiences in the first person? In particular, how to distinguish phenomenological studies from psychological or empirical studies of consciousness? Is phenomenology a science? If so, what is its methodology?

Based on the presentation of some key stages of the history of phenomenology including the descriptive psychology of Franz Brentano, the realistic and then transcendental- phenomenology of Edmund Husserl, the hermeneutical phenomenology of Martin Heidegger and the existential phenomenology of Jean-Paul Sartre, the purpose of this seminar is to introduce the main tools available to phenomenological investigations (in particular description, intentional analysis, eidetic reduction, destruction, hermeneutical intuition, etc.) in order to explore the major challenges they face.

The sessions will be based on the reading of classical texts, which will then be discussed.

required readings

- Franz Brentano, Psychologie vom empirischen Standpunkte (1874). Heusenstamm: Ontos Verlag, 2008 (Erstes Buch, zweites Kapitel, S. 24-55)
- Franz Brentano. Deskriptive Psychologie. Hamburg: Meiner 1982.
- Edmund Husserl, Logische Untersuchungen – Prolegomena zur reinen Logik. Bd. I. Halle: Niemeyer 1913. (Kapitel III-VII über Psychologismus)
- Edmund Husserl, Die Idee der Phänomenologie. Hamburg: Meiner 1986.
- Martin Heidegger, Prolegomena zur Geschichte des Zeitbegriffs (1925) in Gesamtausgabe (= GA), Bd. 20. Frankfurt/Main: Klostermann 1979. (§8-9)
- Martin Heidegger, Sein und Zeit (1927). Tübingen: Niemeyer 171993. (Einleitung)
- Jean-Paul Sartre, L'être et le néant. Paris Gallimard 1943. German transl. Das Sein und das Nichts. Rowohlt Tb.: Hamburg 1993. (Einleitung)

Studienleistung

A short essay (that can be in German or in English) (3-5 pages) or a Referat (i.e. a short presentation given in the seminar in German or in English) on one of the texts or topics studied during the class.

501025085  
**Seminar: Borderline consciousness**  
Di. 14-16 Uhr, HG HS XV  
**MA Philosophie, MA of Education**  
**Modul: 2. Philosophie des Geistes (PDGM), ehemals**  
**Philosophie des Geistes und Sprachphilosophie (GSM)**  
Beginn: 14. Oktober 2025

**Kommentar:**

Determining the presence of consciousness can be challenging in some cases. Consider individuals with severe brain injuries, such as comatose patients, or those with mental disorders. The question also extends to non-Human animals and even to emerging entities like brain organoids or advanced AI systems. These entities might exhibit minimal, say borderline, consciousness. But how can we be certain they are conscious at all? The question matters because, if they are conscious, they may require protection from harm.

The seminar's aim is to explore the philosophical (metaphysical), epistemological and ethical issues related to the problem of "borderline consciousness". The discussions will be guided by Jonathan Birch's new book which is available in open access.

Required reading

Jonathan Birch, The Edge of Sentience, Oxford University Press, 2024:  
<https://academic.oup.com/book/57949>

Studienleistungen

A short essay (that can be in German or in English) (3-5 pages) or a Referat (i.e. a short presentation given in the seminar in German or in English) on one of the topics studied during the seminar.

### **Prof. Dr. Wouter Goris**

501000007

**Vorlesung: Die Grundfragen der Philosophie und ihre geschichtliche Entwicklung**

Di. 10-12 Uhr, HG HS X

**BA Philosophie, Kernfach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 1. Studienjahr: Philosophiegeschichte (PG I)**

**Kommentar:**

Zur Einführung in die Geschichte der Philosophie werden in der Vorlesung die ethischen, logischen und metaphysischen Grundfragen in den großen Epochen der Philosophiegeschichte in systematischer Absicht dargelegt. Es gilt zu zeigen, dass und wie diese Fragen, die bei Platon in einem ursprünglichen und unzertrennlichen Zusammenhang begegnen, in der klassischen Philosophie in einzelnen Disziplinen abgeteilt und einem Prozess der Verwissenschaftlichung unterzogen werden, im Rahmen dessen sie sich ihres systematischen Charakters vergewissern.

Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche (21.10.2025).

501025025

**Seminar/ Übung: Von Husserl zu Foucault - und zurück**

Fr. 12-14 Uhr, HvK 4.016

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 2. Studienjahr: Philosophiegeschichte II (PG II), 3.**

**Studienjahr: Geschichte der Philosophie (PG III)**

Beginn: 17. Oktober 2025

**Kommentar:**

501025033

**Seminar: Die Erkenntnistheorie des Thomas von Aquin**

Di. 14-16 Uhr, HvK U1.003

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 3. Studienjahr: Theoretische Philosophie (TP),**

**Geschichte der Philosophie (PG III)**

Beginn: 14. Oktober 2025

501000020

**Kolloquium: Forschungskolloquium zur mittelalterlichen Philosophie**  
Do. 18-20 Uhr, HvK 0.008  
**MA Philosophie**  
**Modul: 2. Studienjahr: Masterkolloquium (MK)**

501025052  
**Blockseminar: Die Metaphysik des Johannes Duns Scotus**  
23.02.-27.02.2026, HvK, 0.008  
**MA Philosophie, MA of Education**  
**Modul: 1. Studienjahr: Theoretische Philosophie (TPM), Philosophiegeschichte (PGM); 2. Studienjahr: Metaphysik und ihre Geschichte (MGM), ehemals und im Lehramt Metaphysik und Religionsphilosophie (MRM)**

#### **Dr. Lars Heckenroth**

501025023  
**Seminar: Substanz und Subjektivität bei G.W. Leibniz**  
Di. 16-18 Uhr, HG HS XI  
**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**  
**Modul: 2. Studienjahr: Philosophiegeschichte II (PG II); 3. Studienjahr: Theoretische Philosophie (TP), Geschichte der Philosophie (PG III)**  
Beginn: 14. Oktober 2025

#### **Kommentar:**

Im Rahmen des Seminars, das keinerlei Vorkenntnisse voraussetzt, werden wir uns detailliert und kleinschrittig mit den grundlegenden Charakteristika der Substanzmetaphysik von G.W. Leibniz (1646-1716) auseinandersetzen.

Der interpretatorische Zugang zu Leibniz' Werk, den wir gemeinsam entwickeln werden, ist dabei von entwicklungsgeschichtlicher Natur. D.h., wir werden eine Reihe von bestimmten Gedankenfiguren, die für die Leibniz'sche Metaphysik im Ganzen von grundlegender Bedeutung sind, zunächst in derjenigen Gestalt betrachten, in der sie beim frühen und beim mittleren Leibniz zum ersten Mal eingeführt werden. Auf diese Weise wird die werkgeschichtliche Entwicklung von Leibniz' Substanzmetaphysik von ihren Anfängen bis hin zur Ausbildung der Monadenlehre des Spätwerks, in welcher sie schließlich eine dezidiert subjektivitätstheoretische Form erhält, auf eine genetische Weise rekonstruiert und nachvollzogen werden können.

Zu den metaphysischen Gedankenfiguren und Theorieaspekten, die dabei zu betrachten sein werden, zählen unter anderem: Leibniz' Neukonzeption des ontologischen Gottesbeweises, die kombinatorisch-kompossibilitätstheoretische Lehre vom individuellen Begriff, die zureichende Begründung von Existenz und Nichtexistenz, das Prinzip der prästabilisierten Harmonie, Leibniz' Ideenlehre und Egologie sowie der Begriff der Monade.

#### **Literatur:**

Die Texte werden (in deutscher Übersetzung) bereitgestellt werden.

#### **Anforderungen:**

Regelmäßige Teilnahme sowie Anfertigung eines wissenschaftlichen Aufsatzes zu einem Thema aus dem Seminarkontext (4 Seiten)

501025053

**Seminar: Edmund Husserl und Eugen Fink: Die VI. Cartesianische Meditation**

Fr. 14-16 Uhr, HvK 4.016

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Theoretische Philosophie (TPM), Philosophiegeschichte (PGM); 2. Studienjahr: Metaphysik und ihre Geschichte (MGM), ehemals und im Lehramt Metaphysik und Religionsphilosophie (MRM)**

Beginn: 17. Oktober 2025

**Kommentar:**

Im Rahmen des Seminars, für das keine Vorkenntnisse vorausgesetzt werden, werden wir uns im Besonderen mit der Forschungsfrage auseinandersetzen, in welchem historisch-systematischen Verhältnis die Phänomenologie Edmund Husserls zur klassischen deutschen Philosophie von Kant bis Hegel steht. Den grundlegenden Leitfaden unserer Untersuchungen wird dabei die „Idee einer transzendentalen Methodenlehre“ bilden, wie sie in der sechsten Cartesianischen Meditation entwickelt wird, welche Schrift von Husserls Assistent Eugen Fink zu Beginn der 1930er Jahre entworfen und dabei von Husserl selbst eingehend begleitet und dann auch autorisiert worden ist.

**Literatur:**

Die Texte werden bereitgestellt werden.

**Anforderungen:**

Regelmäßige Teilnahme sowie Anfertigung eines wissenschaftlichen Aufsatzes zu einem Thema aus dem Seminarkontext (4 Seiten)

**Prof. Dr. Bert Heinrichs**

501000021

**Kolloquium: MA-Kolloquium**

n. A.

**MA Philosophie**

**Modul: 2. Studienjahr: Masterkolloquium (MK)**

501025061

**Seminar: Die Ethik Peter Singers**

Do. 12-14 Uhr, Tagungsraum IWE/DRZE, Bonner Talweg 57

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Praktische Philosophie (PPM) 2. Studienjahr: Ethik und angewandte Ethik (EAM)**

Beginn: 16. Oktober 2025

**Kommentar:**

Das Magazin The New Yorker (Ausgabe vom 06.09.1999) porträtierte den australischen Philosophen Peter Singer einmal unter dem Titel „The Dangerous Philosopher“. Zu dieser zweifelhaften Ehre gelangte Singer, weil er in vielen Fragen der angewandten Ethik radikale Positionen vertrat und nach wie vor vertritt, wenngleich es in den letzten Jahren etwas ruhiger um ihn geworden ist. Singer ist aber weiterhin ein enorm einflussreicher Denker. Viele seiner Beiträge der vergangenen Jahrzehnte sind bereits zu „modernen Klassiker“ der angewandten Ethik geworden. Zu seinen bekanntesten und meist rezipierten Werken gehört das Buch Animal Liberation: A New Ethics for Our Treatment of Animals (erste Aufl. 1975), das ein Gründungsdokument der modernen Tierethik ist. Wenige Jahre später legte Singer mit Practical Ethics (erste Aufl. 1979) seine Version des Utilitarismus vor, der – anders als der klassische Utilitarismus von

Bentham, Mill und Sidgwick – die Maximierung von Präferenzerfüllungen als ethischen Maßstab vorsieht. In Practical Ethics wandte Singer diesen ethischen Ansatz auf zahlreiche Problemstellungen der angewandten Ethik an, u. a. auf Sterbehilfe und Schwangerschaftsabbrüche. Die Positionen, zu denen er auf diese Weise gelangte, führten dazu, dass ihn einige als „berüchtigten Todesboten“ (zitiert nach Der Spiegel, 25.11.2001) bezeichneten. In Deutschland mussten in den 1990er Jahren Veranstaltungen mit Peter Singer wegen hitziger Proteste abgesagt werden, ein Verlag zog die angekündigte Publikation einer Schrift von Singer nach heftiger Kritik zurück. Grund dafür war vor allem die irreführende Behauptung, Singer propagiere die Tötung von Neugeborenen. Richtig ist, dass Singer eine ethische Sonderbehandlung des Menschen für verfehlt hält – er spricht von Speziesismus. Entscheidend sei, über welche Präferenzen ein Wesen verfüge. In dieser Perspektive unterscheiden sich Singer zufolge Neugeborene nicht von Hunden oder Katzen. Eine Tötung könne entsprechend, etwa wenn gravierende Behinderungen vorliegen, legitim sein. Umgekehrt sei beim Umgang mit (höheren) Tieren jederzeit zu berücksichtigen, dass sie Präferenzen haben, die es zu berücksichtigen gelte. Mit Bezug auf Große Menschenaffen müsse man sogar davon ausgehen, dass sie zukunftsbezogene Präferenzen hätten. Folglich handelt es sich nach Singers Verständnis um Personen, denen ein besonderer Schutzanspruch zustehe. Ein weiteres Thema, mit dem sich Singer von Beginn an beschäftigte, sind soziale Fernbeziehungen und damit verbundene Hilfspflichten. In seinem ersten Aufsatz „Famine, Affluence, and Morality“ (1971) argumentierte er, dass wohlhabende Menschen moralisch verpflichtet seien, weit mehr Mittel für humanitäre Zwecke zu spenden. Den Anknüpfungspunkt dafür bildete eine Hungersnot in Bangladesch. Mit seinen Überlegungen inspirierte Singer die Bewegung des „Effective Altruism“. Das Seminar will einen breiten Überblick über das Denken von Peter Singer vermitteln. Im Zentrum wird sein Präferenzutilitarismus stehen. Davon ausgehend sollen Problemstellungen der Tierethik, der Medizinethik sowie der globalen Gerechtigkeit in den Blick genommen werden. Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit einem der einflussreichsten Vertreter der angewandten Ethik.

#### **Literatur:**

Die endgültige Auswahl der Texte erfolgt im Seminar. Wer sich schon vor Semesterbeginn mit der Ethik von Peter Singer beschäftigen möchte, kann in die Texte schauen, die im Ankündigungstext genannt sind.

#### **Anforderungen:**

Stundenprotokoll

### **Dr. Roland Henke**

501025047

**Seminar: Freiheitliche Demokratie im Philosophieunterricht – Klassische und aktuelle Perspektiven auf eine gefährdete Staatsform**

Mi. 10-12, HG HS XV

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 3. Studienjahr: Praktische Philosophie (PP)**

Beginn: 15. Oktober 2025

#### **Kommentar:**

Im Rahmen des Seminars sollen klassische und aktuelle Perspektiven auf die Staatsform Demokratie als Gegenstand des Philosophieunterrichts geworfen werden. Dabei werden verschiedene philosophische Konzepte von Demokratie sowie deren Kritik in den Blick kommen und unter dem Aspekt ihrer didaktischen Eignung reflektiert. Auf diese Weise soll das für die Qualifikationsphase ab 2027 vorgegebene Inhaltsfeld „Demokratie und ihre Gefährdung“ exemplarisch konkretisiert werden.

Neben der Frage nach einer geeigneten Textauswahl sowie passenden Problem- und Aufgabenstellungen soll auch die Umsetzung der politischen Vorgabe der Demokratieerziehung in der Schule – speziell im Philosophieunterricht – reflektiert werden.

#### **Anforderung:**

Erfolgreiche Teilnahme am Seminar kann durch die Übernahme eines fachlich oder didaktisch aspektierten Referats mit interaktiven Elementen attestiert werden. Auch das Abfassen einer Hausarbeit ist möglich.

### **Sascha Hilgert**

501000012

**Übung: Schreibwerkstatt Philosophie**

Fr. 8:30-10 Uhr, HvK 0.008

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 2. Studienjahr: Philosophisches Arbeiten**

Beginn: 17. Oktober 2025

### **Prof. Dr. Christoph Horn**

501000013

**Ringvorlesung: Einführung in die Philosophie**

Di. 16-18 Uhr, HG HS II

**BA Philosophie, Lehramt**

**Modul: 1. Studienjahr: Epochen und Disziplinen der Philosophie**

Beginn: 14. Oktober 2025

#### **Kommentar:**

Wie in jedem Wintersemester, so findet auch im kommenden wieder die Ringvorlesung "Einführung in die Philosophie" statt.

Diese Ringvorlesung wird im Lehramts-BA Philosophie im ersten Studienjahr im Modul Epochen und Disziplinen der Philosophie (ED) angeboten.

Zudem wird sie im überfachlichen Praxisbereich der Philosophischen Fakultät (ÜPB) angeboten.

In beiden Fällen wird die Ringvorlesung durch ein Tutorium begleitet, das obligatorisch besucht werden muss. Denn hier werden die Inhalte der einzelnen Vorträge nach- und damit die Prüfung am Ende des Wintersemesters vorbereitet.

Im Modul ED findet die Prüfung als Klausur in den Prüfungsphasen für Klausuren des Wintersemesters statt. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. Hierfür ist eine Anmeldung in Basis erforderlich. Bei Bestehen der Klausur, erhält man 6 ECTS und eine Note.

Im ÜPB findet zeitgleich zur Klausur ein Testat statt. Es gilt hier als Studienleistungsprüfung, wird deshalb nicht benotet, ist aber obligatorisch, um das Modul abzuschließen. Auch in diesem Falle werden 6 ECTS im ÜPB gutgeschrieben.

In dieser Ringvorlesung aller Lehrenden des Instituts für Philosophie werden für Studienanfänger verständliche Vorträge zu einzelnen Epochen oder Disziplinen der Philosophie gehalten.

Es können aber auch einzelne Philosophen und ihre Werke vorgestellt werden. Oder es kann eine Vorlesung zu einem besonders spannenden Thema gehalten werden.

Die Titel und Termine der Vorträge des kommenden Wintersemester 2023/24 werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit an dieser Stelle bekannt gegeben.

501000022

**Kolloquium: Kolloquium zur Praktischen Philosophie und zur Philosophiegeschichte der Antike**

Di. 16-19 Uhr, IZPH

**MA Philosophie**

## **Modul: 2. Studienjahr: Masterkolloquium (MK)**

### **Kommentar:**

Hier werden entstehende Forschungsarbeiten zur Moralphilosophie, zur politischen Philosophie und zur älteren Philosophiegeschichte können zur Diskussion gestellt, besonders Bachelor- und Masterarbeiten sowie Doktorarbeiten. Hinzu kommen externe Vorträge von Kolleginnen und Kollegen.

Neuanmeldungen in der Sprechstunde (Mo. 12:00 - 13:00 Uhr - nach Terminvereinbarung).

Ort und Zeit werden per Rund-Email bekannt gegeben.

501025022

**Seminar/ Übung: Kant, Kritik der Urteilskraft**

Di. 14-16 Uhr, HvK 0.008

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 2. Studienjahr: Philosophiegeschichte (PG II), 3. Studienjahr: Geschichte der Philosophie (PG III)**

### **Kommentar:**

In seiner 1790 veröffentlichten Kritik der Urteilskraft stellt Kant seine Ansichten zur Rolle unseres Urteilsvermögens dar. Vorangestellt wird eine lange Einleitung, in der er die Bedeutung des Werks für sein kritisches System insgesamt erörtert. Im ersten Teil, der "Kritik der ästhetischen Urteilskraft", diskutiert Kant die ästhetische Erfahrung und das ästhetische Urteil, insbesondere über das Schöne und das Erhabene sowie über das künstlerische Schaffen; im zweiten Teil, der "Kritik der teleologischen Urteilskraft", erläutert er die Rolle der Teleologie (d.h. die Annahme von Zwecken oder Zielen) in der Naturwissenschaft und in unserem Verständnis der Natur im Allgemeinen.

Kants Darstellung von Ästhetik und Teleologie ist Teil einer umfassenderen Diskussion der Urteilskraft, die das Vermögen ist, "das Besondere unter das Allgemeine zu denken". Obwohl die Kritik der reinen Vernunft einige Erörterungen über die Urteilskraft enthält, die definiert wird als "die Fähigkeit, unter Regeln zu subsumieren, d.h. zu unterscheiden, ob etwas unter eine bestimmte Regel fällt" (A132/B171), behandelt er die Urteilskraft erst in der Kritik der Urteilskraft als ein vollwertiges, eigenständiges Vermögen mit einem eigenen apriorischen Prinzip, das dementsprechend eine "Kritik" erfordert, um seinen Umfang und seine Grenzen zu bestimmen. Kant beschreibt die Urteilskraft in der Kritik der Urteilskraft in zwei Rollen oder Funktionen, als "bestimmende" und als "reflektierende" Urteilskraft.

### **Literatur:**

501025066

**Seminar: Plotin, Texte zum Problem des Selbstbewusstseins**

Mo. 16-18 Uhr, HvK 0.008

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Philosophiegeschichte (PGM) 2. Studienjahr: Philosophie des Geistes (PDGM)**

### **Kommentar:**

Bewusstsein bei Plotin ist ein wichtiges Thema der antiken Philosophiegeschichte, insbesondere seitdem wir über wichtige Beiträge von Beierwaltes (1991), Remes (2007), Emilsson (2008), Kühn (2009), Caluori (2015), Hutchinson (2018) und Stock (2024) verfügen. Wie bereits von Schwyzer (1960) festgestellt wurde, verwendet Plotin vier verschiedene Begriffe, um die Phänomene zu beschreiben, die wir unter unserem Begriff des Bewusstseins zusammenfassen: parakolouthesis, antilépsis, sunaisthesis und sunesis. Plotin scheint der erste Autor der philosophischen Tradition zu sein, der eine klare und umfassende Darstellung

dessen formuliert hat, was Bewusstsein sein könnte. Wie die Unterschiede zwischen diesen vier Begriffen zeigen, deckt Plotinus' Darstellung eine Vielzahl von Themen ab: Ebenso ist „Bewusstsein“ in unserer modernen Philosophie des Geistes ein Oberbegriff für ganz unterschiedliche Phänomene wie Achtsamkeit, Wachheit, Empfindungsfähigkeit, Selbstbewusstsein, Zustände des „Wie-es-ist“ usw.

## Nicolas Knecht

501025041

**Seminar: Philosophische Theorien der Intersubjektivität**

Fr. 10-12 Uhr, Center of Life Ethics Schaumburg Lippe Str. 7, Seminarraum

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 3. Studienjahr: Praktische Philosophie (PP)**

Beginn: 17. Oktober 2025

### Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in zentrale Theorien der Intersubjektivität von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Behandelt werden unter anderem Positionen von Kant, Fichte, Hegel, Husserl, Merleau-Ponty, Mead, Lévinas und Butler. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Subjektivität im Verhältnis zu anderen verstanden werden kann und welche Bedeutung dabei Aspekte wie Anerkennung, Sprache, Körperlichkeit und Öffentlichkeit haben.

Die Texte werden im gemeinsamen Diskurs erschlossen, sodass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugleich den Umgang mit verschiedenen historischen Quellen und philosophischen Argumentationsweisen einüben. Neben klassischen Texten werden auch aktuelle Ansätze diskutiert, die Intersubjektivität im Kontext feministischer Theorie, sozialer Gerechtigkeit und politischer Philosophie verorten. Ziel ist es, ein systematisches Verständnis verschiedener Konzepte intersubjektiver Beziehungen zu entwickeln und diese kritisch zu vergleichen.

### Literatur:

- Apel, Karl-Otto. 1984. Transformation der Philosophie: Band II. Das Apriori der Kommunikationsgemeinschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Arendt, Hannah. 2013. Das Urteilen: Texte zu Kants Politischer Philosophie. Dritter Teil zu "Vom Leben des Geistes". München/Zürich: Piper.
- Beauvoir, Simone de. 1987. Auge um Auge: Artikel zu Politik, Moral und Literatur. 1945-1955. Hamburg: Rowohlt.
- Cassirer, Ernst. 1991. Rousseau, Kant, Goethe. Hamburg: Meiner.
- Düsing, Klaus. 1997. Selbstbewußtseinsmodelle: Moderne Kritiken und systematische Entwürfe zur konkreten Subjektivität. München: Fink.
- Fichte, Johann G. 2013. Grundlage des Naturrechts nach Prinzipien der Wissenschaftslehre (1796). Hamburg: Meiner.
- Fichte, Johann G. 1991. Grundlage des Naturrechts nach Prinzipien der Wissenschaftslehre. Hamburg: Meiner.
- Fichte, Johann G. 2000. Die Bestimmung des Menschen. Edited by Fritz Medicus and Horst D. Brandt. Philosophische Bibliothek, Bd. 521. Hamburg: Meiner: Meiner.
- Forst, Rainer. 2021. Die noumenale Republik: Kritischer Konstruktivismus nach Kant. Berlin: Suhrkamp.
- Gadamer, Hans-Georg. 2010. Wahrheit und Methode: Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik. Tübingen: Mohr Siebeck.
- Gerhardt, Volker. 2023. Individuum und Menschheit: Eine Philosophie der Demokratie. München: C.H.Beck.
- Habermas, Jürgen. 1976. Publizität als Prinzip der Vermittlung von Politik und Moral. Pp. 175–92 in Materialien zu Kants Rechtsphilosophie, edited by Zwi Batscha. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Hegel, Georg W. F. 2011. Phänomenologie des Geistes. Edited by Hans-Friedrich Wessels and Heinrich Clairmont. Philosophische Bibliothek, 414. Hamburg: Meiner: Meiner.
- Hegel, Georg W. F. 2016. Grundlinien der Philosophie des Rechts. Edited by Georg Wilhelm and Klaus Grotsch. Hamburg: Meiner: Meiner.
- Heidegger, Martin. 2006. Sein und Zeit. Tübingen: Niemeyer.

- Heidegger, Martin. 2023. Seminare: Kant – Leibniz – Schiller: Teil 2: Sommersemester 1936 bis Sommersemester 1942. Frankfurt a. M. Klostermann.
- Henrich, Dieter. 1986. Was ist Metaphysik, was Moderne? Thesen gegen Jürgen Habermas. *Merkur* 448: 495–508.
- Honneth, Axel. 2018. Kampf um Anerkennung: Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte: mit einem neuen Nachwort. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Hume, David. 2003. *A treatise of human nature*. Mineola, New York: Dover.
- Husserl, Edmund. 2012. *Cartesianische Meditationen: Eine Einleitung in die Phänomenologie*. Hamburg: Meiner.
- Husserl, Edmund. 2013. *Logische Untersuchungen*. Hamburg: Meiner.
- Kant, Immanuel. 2001. *Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können*. Edited by Konstantin Pollok. Philosophische Bibliothek, 540. Hamburg: Meiner: Meiner.
- Kant, Immanuel. 2003. *Anthropologie in pragmatischer Hinsicht*. Edited by Reinhard Brandt. Philosophische Bibliothek, 490. Hamburg: Meiner: Meiner.
- Kant, Immanuel. 2009. *Kritik der Urteilskraft*. Edited by Heiner F. Klemme. Philosophische Bibliothek, Band 507. Hamburg: Meiner: Meiner.
- Korsgaard, Christine M. 2009. *Self-Constitution: Agency, Identity, and Integrity*. Oxford: Oxford University Press.
- Korsgaard, Christine M. 2018. *Fellow Creatures: Our Obligations to the Other Animals*. Oxford: Oxford University Press.
- Lenz, Martin. 2022. *Socializing minds: Intersubjectivity in early modern philosophy*. New York: Oxford University Press.
- Levinas, Emmanuel. 1974. *Autrement qu'être ou au-delà de l'essence*. Dordrecht: Springer.
- Lévinas, Emmanuel. 1994. *Totalité et infini: Essai sur l'extériorité*. Paris: Librairie Général Française.
- Locke, John. 2014. *An essay concerning human understanding: With the second treatise of government*. Ware, Hertfordshire: Wordsworth.
- Löwith, Karl. 2013. *Das Individuum in der Rolle des Mitmenschen: [ein Beitrag zur anthropologischen Grundlegung der ethischen Probleme]*. Freiburg: Alber.
- Nagel, Thomas. 1974. *What Is It Like to Be a Bat?* *The Philosophical Review* 83 (4): 435–50.
- Nussbaum, Martha C. 2022. *Justice for animals: Our collective responsibility*. New York: Simon & Schuster.
- O'Neill, Onora. 1989. *Constructions of reason: Explorations of Kant's practical philosophy*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Pleßner, Helmut. 2019. *Die Stufen des Organischen und der Mensch: Einleitung in die philosophische Anthropologie*. Berlin/Boston: De Gruyter.
- Prauss, Gerold. 2006. *Unsere Intersubjektivität und Interpersonalität*. Pp. 846–82 in *Die Grenzen einer Absicht*, edited by Gerold Prauss. Stuttgart: J. B. Metzler.
- Ripstein, Arthur. 2009. *Force and freedom: Kant's legal and political philosophy*. Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press.
- Ritter, Joachim. 2021. *Subjektivität: Sechs Aufsätze*. Berlin: Suhrkamp.
- Rousseau, Jean-Jacques. 2021. *Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen*, 4th ed. Edited by Philipp Rippel. Reclams Universal-Bibliothek, Nr. 1770. Stuttgart: Reclam: Reclam.
- Ryle, Gilbert. 2000. *The concept of mind*. London: Penguin Books.
- Scheler, Max. 1923. *Wesen und Formen der Sympathie*. Bonn: Friedrich Cohen.
- Shell, Susan M. 2022. *The politics of beauty: A study of Kant's critique of taste*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Schulting, Dennis. 2017. *Kant's Radical Subjectivism*. Cham: Springer.
- Simon, Josef. 2003. *Kant: Die fremde Vernunft und die Sprache der Philosophie*. Berlin/New York: De Gruyter.
- Simon, Josef. 2010. *Intersubjektivität bei Kant und Hegel?* Pp. 303–22 in *Philosophie als Verdeutlichung: Abhandlungen zu Erkennen, Sprache und Handlung*, edited by Thomas S. Hoffmann, and Josef Simon. Berlin: De Gruyter.
- Spaemann, Robert. 2019. *Personen: Versuche über den Unterschied zwischen "etwas" und "jemand"*. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Theunissen, Michael. 1977. *Der Andere: Studien zur Sozialontologie der Gegenwart*. Berlin: De Gruyter.
- van Kirk, Carol A. 1986. *Kant and the Problem of Other Minds*. *Kant Studien* 77 (1-4): 41–58.
- Wohlfahrt, Günter. 1983. *Kant und das Problem der Sprache bei Heidegger*. Pp. 69–93 in *Perspektiven der Philosophie: Neues Jahrbuch*. Band 9 - 1983, edited by Georges Goedert. Boston: Brill.
- Wood, Allen W. 1991. *Unsociable Sociability: The Anthropological Basis of Kantian Ethics*. *Philosophical Topics* 19 (1): 325–51.

#### Anforderungen:

Zum Bestehen der Studienleistung soll die auf eCampus zur Verfügung gestellte Tabelle für die im Seminar bearbeiteten Texte ausgefüllt werden und so eine Kartographie von Intersubjektivität erstellt werden. Diese Tabelle ist nach der 14. Sitzung auf eCampus hochzuladen. Zudem müssen die Eigenleistungen im Selbststudium auf eCampus hochgeladen werden, um das Seminar zu bestehen.

### **Prof. Dr. Theo Kobusch**

501025035

**Seminar: Schopenhauer und Nietzsche**

Do. 14-16 Uhr, HG HS XI

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 3. Studienjahr: Theoretische Philosophie (TP)**

Beginn: 16. Oktober 2025

#### **Kommentar:**

Wie durch die Gegenüberstellung der Philosophen Platon und Aristoteles, Thomas und Bonaventura, Descartes und Pascal das Denken einer ganzen Epoche repräsentiert werden kann, so ist es auch mit Schopenhauer und Nietzsche. Die beiden stehen zudem nicht für eine vergangene Epoche; vielmehr ist ihre Philosophie die Wurzel des gegenwärtigen Denkens, das oft das postmoderne genannt wird. Das einseitige Verhältnis R. Wagners zu Schopenhauer und das gegenseitige, aber ambivalente zu Nietzsche ist bekannt. Obwohl Schopenhauer seine Philosophie als eine Fortführung des transzentalen Idealismus verstand, ist sie doch in Wirklichkeit eine nachidealistische, in der die erste bedeutsame Kritik der modernen Subjektpolitik ihren Ausdruck findet. Die Vorlesung wird in diesem Sinne einen Überblick geben über die Grundgedanken der Schopenhauerschen Philosophie, die in einer „Ersten Philosophie“ und in davon zu unterscheidenden regionalen Metaphysiken (Metaphysik der Natur, des Schönen, der Sitten) und Schriften zur Willensfreiheit zusammengefasst ist.

Nietzsche knüpft in noch weit größerem Maße als es die heutige Forschung wahrhaben will, an das Denken Schopenhauers an und radikaliert zugleich diese Position. Seine Kritik aller Moral, der bisherigen Sprachphilosophie und der modernen Subjekt-Ontologie zeigt bis heute ihre Wirkung. Die Vorlesung versucht abschließend die eigene ästhetische Position Nietzsches deutlich zu machen, von der aus eine solche Fundamentalkritik erst möglich ist.

#### **Literatur:**

Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung (Zürcher Ausgabe: Werk- und Studienausgabe, detektive Taschenbuch 140/1-4), Zürich 1977.

F. Nietzsche: Jenseits von Gut und Böse (Krit. Studienausgabe, Bd. 5); Menschliches, Allzumenschliches (Krit. Studienausgabe, Bd. 2), München 1980.

A. Hübscher: Denker gegen den Strom, Bonn 1973.

R. Safranski, Schopenhauer und die wilden Jahre der Philosophie, Ffm 2016

Th. Mann, Schopenhauer, in: Schriften und Reden zur Literatur, Kunst und Philosophie 1, Ffm 1968, 251-290; ders.: Nietzsche's Philosophie im Lichte unserer Erfahrung, in: Schriften und Reden ... 3, Ffm 1968, 21-49;

G. Simmel, Schopenhauer und Nietzsche (1907), GA Bd. 10

501000023

**Kolloquium: Doktoranden- und Masterkolloquium**

n. A.

**MA Philosophie**

**Modul: 2. Studienjahr: Masterkolloquium (MK)**

### **Prof. Dr. Dirk Lanzerath**

501000005

**Vorlesung: Einführung in die Moralphilosophie**

Do. 12-14 Uhr, HG HS IX  
**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**  
**Modul: 1. Studienjahr: Moralphilosophie (MP)**

**Kommentar:**

Während Moral ein grundlegendes Kennzeichen des Humanum ist und die Menschheit in allen Kulturen in Form von Sitten, Gebräuchen und Kodizes begleitet, versteht man Ethik als eine philosophische Disziplin, die sich im antiken Griechenland herausgebildet hat. Sie hat im Laufe der Jahrhunderte unterschiedliche Formen, Methoden und Herangehensweisen entwickelt, um Moral systematisch zu reflektieren, zu begründen und kritisch zu hinterfragen. Ethik bleibt dabei stets auf Praxis bezogen: Sie will nicht nur beschreiben, wie Menschen handeln, sondern prüfen, wie sie handeln sollen.

Besondere Herausforderungen entstehen immer dann, wenn eine gewachsene Alltagsmoral mit Handlungsformen konfrontiert wird, die sie nicht mehr ohne weiteres zu bewältigen vermag. In solchen Situationen von Problem, Konflikt oder Krise entstehen neue ethische Ansätze, die oft weit über den konkreten Anlass hinaus ganze Epochen geprägt haben. So war es in der Antike die Krise des Rechts und der politischen Ordnung, die etwa Aristoteles zu seiner Tugendethik führte. In der Neuzeit musste die Philosophie nach dem Zusammenbruch des mittelalterlichen Weltbildes auf eine neue religiöse und kulturelle Pluralität reagieren und die neu entdeckte Freiheit des Individuums philosophisch fassen – von der Vertragstheorie Hobbes' bis zu Kants Pflichtethik. Neben solchen inhaltlich-normativen Antworten wurden auch metaethische Fragen zentral, etwa wie moralische Urteile überhaupt begründet werden können, ob sie objektiv gültig sind oder lediglich Ausdruck subjektiver Gefühle und gesellschaftlicher Konventionen darstellen. In der Gegenwart stellen uns vor allem neue technologische Handlungsmöglichkeiten vor ethische Herausforderungen: Fortschritte in Medizin, Digitalisierung, künstlicher Intelligenz oder Umwelttechnologien verlangen nach neuen Formen der Reflexion, die traditionelle moralische Intuitionen hinterfragen und zugleich neue Maßstäbe entwickeln.

Die Vorlesung führt daher in zentrale systematische Grundfragen der philosophischen Ethik ein, etwa die Bedeutung von Normen, Werten und Tugenden, die Begründung moralischer Urteile und die Spannung zwischen individueller Freiheit und kollektiver Verantwortung. Darüber hinaus gibt sie einen Überblick über die historischen Hauptströmungen moralphilosophischer Ansätze von der Antike über Mittelalter und Neuzeit bis zur Gegenwart und zeigt, wie sich die Ethik im Dialog mit gesellschaftlichen und kulturellen Umbrüchen entwickelt hat. Schließlich befasst sie sich auch mit aktuellen ethischen Debatten, die unser heutiges Leben prägen, darunter Fragen der Gerechtigkeit, der Menschenrechte, des Umgangs mit Technik und Natur sowie der globalen Verantwortung.

**Literatur:**

- Aristoteles, 42010: Nikomachische Ethik. Auf der Grundlage der Übersetzung von Eugen Rolfs. Herausgegeben von Günther Bien, Hamburg
- Audi, Robert, 2004: The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton.
- Ayer, Alfred J., 1936: Language, Truth and Logic, London; 21946; dtsc.: Sprache, Wahrheit und Logik, Stuttgart 1970.
- Baumgartner, Hans Michael, 1990: Die argumentationstheoretische Uneinholbarkeit der praktischen Vernunft, in: Irrgang, B. / Lutz-Bachmann, M. (Hrsg.), Begründung von Ethik, Würzburg.
- Bayertz, Kurt, 1988: Evolutionäre Ethik. Biologische Grundlagen von Moral und Recht?, in: Philosophische Rundschau 35, S. 277-296.
- Beauchamp, Tom. L. / Childress, James F., 41994: Principles of Biomedical Ethics, Oxford; dt.: Prinzipien der Bioethik, Baden-Baden 2024.
- Bentham, Jeremy, 1789: An Introduction to the Principles of Morals and Legislation, London; hrsg. Von J. H. Burns und H. L. A. Hart, London 1970; dtsc. (Auswahl) in: Höffe (Hrsg.) 1992, S. 35-58.
- Birnbacher, Dieter, 1995: Tun und Unterlassen, Stuttgart.
- Birnbacher, Dieter, <sup>3</sup>2013: Analytische Einführung in die Ethik, Berlin.
- Blackburn, Simon, 1998 (ND 2000); Ruling Passions. A Theory of Practical Reasoning, Oxford.
- Brink, David O., 1989: Moral Realism and the Foundations of Ethics, Cambridge.
- Broad, C.D., 1930: Five Types of Ethical Theory, London.
- Deigh, John 2010: An Introduction to Ethics (Cambridge Introductions to Philosophy), Cambridge UP.
- Dreyer, Mechthild / Fleischhauer, Kurt (Hrsg.), 1998: Natur und Person im ethischen Disput, Freiburg i.Br.
- Düchs, Martin et al. 2022: Klassiker der Ethik. Studienbuch. Freiburg i.Br.
- Fenner, Dagmar, 2022: Einführung in die Angewandte Ethik, Tübingen.

- Foot Philippa, 2001: *Natural Goodness*, Oxford.
- Foot, Philippa R. (Hrsg.), 1967: *Theories of Ethics*, London.
- Foot, Philippa, 2002: *Virtues and Vices and Other Essays in Moral Philosophy*, Oxford.
- Frankena, William K., 1963: *Ethics*, Englewood Cliffs, NJ.; dtsch.: *Analytische Ethik*, München 31981.
- Gewirth, Alan, 1978: *Reason and Morality*, Chicago.
- Grewendorf, Günther / Meggle, Georg (Hrsg.), 1974: Seminar: Sprache und Ethik. Zur Entwicklung der Metaethik, Frankfurt a.M.
- Habermas, Jürgen, 1981: *Theorie des kommunikativen Handelns*, 2 Bde., Frankfurt a.M.
- Hare, Richard M., 1952: *The Language of Morals*, Oxford; dtsch.: *Die Sprache der Moral*, Frankfurt a.M. 1972.
- Hare, Richard M., 1963: *Freedom and Reason*, Oxford; dtsch.: *Freiheit und Vernunft*, Düsseldorf 1973.
- Harman, Gilbert, 1977: *The Nature of Morality. An Introduction to Ethics*, New York; dtsch.: *Das Wesen der Moral. Eine Einführung in die Ethik*, Frankfurt a.M. 1981.
- Höffe, Otfried, 42007: *Lesebuch zur Ethik. Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart*, München.
- Hume, David, 1888: *A Treatise of Human Nature*, hrsg. von L. A. Selby-Bigge, Oxford; ND 1968.
- Hume, David, 1998: *An Enquiry Concerning the Principles of Morals*, New York.
- Jonas, Hans, 1979: *Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation*, Frankfurt a.M.
- Kant, Immanuel, 1999: *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*. Herausgegeben von Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg.
- Kant, Immanuel, 2003: *Kritik der praktischen Vernunft*. Herausgegeben von Horst D. Brandt und Heiner Klemme, Hamburg.
- Korsgaard, Christine, 1996: *The Sources of Normativity*, Cambridge.
- Krebs, Angelika (Hrsg.), 1997: *Naturethik. Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökoethischen Diskussion*, Frankfurt a.M.
- Kutschera, Franz von, 1999: *Grundlagen der Ethik*, Berlin.
- Lanzerath, Dirk, 2015: *Ethos*. In: D. Sturma, B. Heinrichs (eds.). *Handbuch der Bioethik*, Stuttgart, 35-43.
- Lutz-Bachmann, Matthias, 2013: *Grundkurs Philosophie. Band 7: Ethik*, Stuttgart.
- MacIntyre, Alasdair, 21984: *After Virtue*, Notre Dame, Ind.
- Mackie, John Leslie, 1977: *Ethics. Inventing Right and Wrong*, Harmondsworth; dt.: *Ethik. Auf der Suche nach dem Richtigen und Falschen*, Stuttgart 1981.
- Mackie, John Leslie, 1980: *Hume's Moral Theory*, London.
- McDowell, John, 2002: *Wert und Wirklichkeit - Aufsätze zur Moralphilosophie*, Frankfurt a.M. (Auswahl aus ders., 1998: *Mind, Value and Reality*, Bd. 1 u. 2).
- Mill, John Stuart, 1976: *Der Utilitarismus*, Stuttgart.
- Moore, George Edward, 1903: *Principia Ethica*, Cambridge; ND 1971; dt.: Stuttgart 1970.
- Moore, George Edward, 1912: *Ethics*, London 1912; dt.: *Grundprobleme der Ethik*, München 1966.
- Nida-Rümelin, Julian (Hrsg.) 1996: *Angewandte Ethik*, Stuttgart.
- Nussbaum, Martha C., 1999: *Gerechtigkeit oder das gute Leben*, Frankfurt a.M.
- Parfit, Derek 1984: *Reasons and Persons*, Oxford.
- Patzig, Günther, 21983: *Ethik ohne Metaphysik*, Göttingen.
- Pieper, Annemarie 72017: *Einführung in die Ethik*, UTB.
- Quante, Michael, 52013: *Einführung in die Allgemeine Ethik*, Darmstadt.
- Rawls, John, 1971: *A Theory of Justice*, Cambridge, Mass.; dt.: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt a.M. 1975.
- Ricken, Friedo, 52013: *Allgemeine Ethik*, Stuttgart.
- Riedel, Manfred, 1972 und 1974: *Rehabilitierung der praktischen Philosophie*, Freiburg i.B., Bd. 1 1972, Bd. 2 1974.
- Scheler, Max, 51966: *Der Formalismus in der Ethik und die materiale Wertethik*, Bern.
- Shafer-Landau, Russ, 2003: *Moral Realism. A Defence*, Oxford.
- Sinclar, Neil (Hrsg.), 2019: *The Naturalistic Fallacy*, Cambridge.
- Smith, Adam, 1976: *The Theory of Moral Sentiments*, hrsg. Von D.D. Raphael / A.L. Macfe, Oxford.
- Smith, Micheal, 1994: *The Moral Problem*, Malden, MA.
- Stevenson, Charles L., 1944: *Ethics and Language*, New Haven.
- Tugendhat, Ernst, 1993: *Vorlesungen über Ethik*, Frankfurt a.M.
- Williams, Bernard, 1976: *Morality. An Introduction to Ethics*, London; dt.: *Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik*, Stuttgart 1978.
- Williams, Bernard, 1985: *Ethics and the Limits of Philosophy*, London.

501000015

**Vorlesung: Ethik**

Do. 16-18 Uhr, HG HS V

**BA Philosophie, Lehramt**

**Modul: 1. Studienjahr: Wahlpflichtmodule III Ethik**

Beginn: 16. Oktober 2025

**Kommentar:**

Moral gehört zum Menschsein wie Sprache oder Kultur. In allen Gesellschaften finden wir Formen des moralischen Zusammenlebens – ob in Regeln, Bräuchen, Ritualen oder ungeschriebenen Selbstverständlichkeiten. Menschen stellen sich seit jeher Fragen wie: Was ist gerecht? Was darf ich, was soll ich, was muss ich tun? Ethik hingegen ist die philosophische Reflexion dieser moralischen Fragen. Sie ist also nicht einfach selbst ein Moralsystem, sondern eine Disziplin, die prüft, wie man Moral begründen, kritisch hinterfragen und weiterentwickeln kann. Ihren Ursprung hat die Ethik im antiken Griechenland: Schon Sokrates fragte nach dem guten Leben, Platon suchte nach einer Idee des Gerechten, und Aristoteles analysierte die Tugenden, die ein gelungenes Leben tragen. Seitdem hat die Ethik immer neue Formen, Methoden und Denkweisen hervorgebracht.

Besondere Bedeutung erhält die Ethik immer dort, wo die gewohnte Alltagsmoral an ihre Grenzen stößt. Wenn traditionelle Überzeugungen nicht mehr ausreichen, um neuartige Situationen zu bewältigen, sind Philosophen und Philosophinnen gefragt, das Denken neu zu ordnen. So entstanden viele der großen Epochen der Moralphilosophie aus Krisen und Konflikten heraus: In der Antike war es die politische Unruhe und der Streit um das Recht, in der Neuzeit die Erschütterung des mittelalterlichen Weltbildes, die Reformation und die Entdeckung einer neuen individuellen Freiheit. Heute sind es vor allem technische Entwicklungen – von der Reproduktionsmedizin über künstliche Intelligenz bis hin zu Fragen des Klimawandels –, die uns vor moralische Probleme stellen, für die es keine einfachen Antworten gibt. Hier wird die Aufgabe der Ethik besonders deutlich: Sie soll Orientierung geben, indem sie prüft, welche Prinzipien und Werte in einer veränderten Welt tragen können.

Neben den großen normativen Traditionen – Tugendethik, Pflichtethik, Utilitarismus – spielen dabei auch metaethische Fragen eine wichtige Rolle: Sind moralische Urteile objektiv gültig oder lediglich Ausdruck von Gefühlen und kulturellen Konventionen? Gibt es eine Wahrheit des Guten, oder verhandeln wir sie immer neu im gesellschaftlichen Diskurs? Gerade solche Fragen verbinden die historische Entwicklung der Ethik mit aktuellen Debatten, die unsere pluralistische Welt prägen.

Die Vorlesung führt die Studierenden in diese Grundfragen ein. Sie bietet einen Überblick über die wichtigsten Strömungen der Moralphilosophie von der Antike bis zur Gegenwart und zeigt, wie eng philosophisches Nachdenken mit den Herausforderungen seiner Zeit verbunden ist. Zugleich öffnet sie den Blick für aktuelle ethische Debatten, die unser aller Leben betreffen: Fragen nach sozialer Gerechtigkeit, nach Menschenrechten, nach dem verantwortlichen Umgang mit Technik und Natur. Ziel ist es, die Teilnehmenden nicht nur mit einem Grundwissen über Theorien vertraut zu machen, sondern ihnen auch die Fähigkeit zu vermitteln, selbstständig, kritisch und begründet über moralische Fragen nachzudenken – im Studium, aber auch in den Herausforderungen des alltäglichen Lebens.

**Literatur:**

Aristoteles, 42010: Nikomachische Ethik. Auf der Grundlage der Übersetzung von Eugen Rolfs. Herausgegeben von Günther Bien, Hamburg

Audi, Robert, 2004: The Good in the Right. A Theory of Intuition and Intrinsic Value, Princeton.

Ayer, Alfred J., 1936: Language, Truth and Logic, London; 21946; dtsc.: Sprache, Wahrheit und Logik, Stuttgart 1970.

Baumgartner, Hans Michael, 1990: Die argumentationstheoretische Uneinholbarkeit der praktischen Vernunft, in: Irrgang, B. / Lutz-Bachmann, M. (Hrsg.), Begründung von Ethik, Würzburg.

Bayertz, Kurt, 1988: Evolutionäre Ethik. Biologische Grundlagen von Moral und Recht?, in: Philosophische Rundschau 35, S. 277-296.

Beauchamp, Tom. L. / Childress, James F., 41994: Principles of Biomedical Ethics, Oxford; dt.: Prinzipien der Bioethik, Baden-Baden 2024.

Bentham, Jeremy, 1789: An Introduction to the Principles of Morals and Legislation, London; hrsg. Von J. H. Burns und H. L. A. Hart, London 1970; dtsc. (Auswahl) in: Höffe (Hrsg.) 1992, S. 35-58.

Birnbacher, Dieter, 1995: Tun und Unterlassen, Stuttgart.

Birnbacher, Dieter, 2013: Analytische Einführung in die Ethik, Berlin.

Blackburn, Simon, 1998 (ND 2000): Ruling Passions. A Theory of Practical Reasoning, Oxford.

Brink, David O., 1989: Moral Realism and the Foundations of Ethics, Cambridge.

Broad, C.D., 1930: Five Types of Ethical Theory, London.

- Deigh, John 2010: *An Introduction to Ethics* (Cambridge Introductions to Philosophy), Cambridge UP.
- Dreyer, Mechthild / Fleischhauer, Kurt (Hrsg.), 1998: *Natur und Person im ethischen Disput*, Freiburg i.Br.
- Düchs, Martin et al. 2022: *Klassiker der Ethik*. Studienbuch. Freiburg i.Br.
- Fenner, Dagmar, 2022: *Einführung in die Angewandte Ethik*, Tübingen.
- Foot Philippa, 2001: *Natural Goodness*, Oxford.
- Foot, Philippa R. (Hrsg.), 1967: *Theories of Ethics*, London.
- Foot, Philippa, 2002: *Virtues and Vices and Other Essays in Moral Philosophy*, Oxford.
- Frankena, William K., 1963: *Ethics*, Englewood Cliffs, NJ.; dtsch.: *Analytische Ethik*, München 31981.
- Gewirth, Alan, 1978: *Reason and Morality*, Chicago.
- Grewendorf, Günther / Meggle, Georg (Hrsg.), 1974: Seminar: *Sprache und Ethik. Zur Entwicklung der Metaethik*, Frankfurt a.M.
- Habermas, Jürgen, 1981: *Theorie des kommunikativen Handelns*, 2 Bde., Frankfurt a.M.
- Hare, Richard M., 1952: *The Language of Morals*, Oxford; dtsch.: *Die Sprache der Moral*, Frankfurt a.M. 1972.
- Hare, Richard M., 1963: *Freedom and Reason*, Oxford; dtsch.: *Freiheit und Vernunft*, Düsseldorf 1973.
- Harman, Gilbert, 1977: *The Nature of Morality. An Introduction to Ethics*, New York; dtsch.: *Das Wesen der Moral. Eine Einführung in die Ethik*, Frankfurt a.M. 1981.
- Höffe, Otfried, 42007: *Lesebuch zur Ethik. Philosophische Texte von der Antike bis zur Gegenwart*, München.
- Hume, David, 1888: *A Treatise of Human Nature*, hrsg. von L. A. Selby-Bigge, Oxford; ND 1968.
- Hume, David, 1998: *An Enquiry Concerning the Principles of Morals*, New York.
- Jonas, Hans, 1979: *Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation*, Frankfurt a.M.
- Kant, Immanuel, 1999: *Grundlegung zur Metaphysik der Sitten*. Herausgegeben von Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg.
- Kant, Immanuel, 2003: *Kritik der praktischen Vernunft*. Herausgegeben von Horst D. Brandt und Heiner Klemme, Hamburg.
- Korsgaard, Christine, 1996: *The Sources of Normativity*, Cambridge.
- Krebs, Angelika (Hrsg.), 1997: *Naturethik. Grundtexte der gegenwärtigen tier- und ökoethischen Diskussion*, Frankfurt a.M.
- Kutschera, Franz von, 1999: *Grundlagen der Ethik*, Berlin.
- Lanzerath, Dirk, 2015: *Ethos*. In: D. Sturma, B. Heinrichs (eds.). *Handbuch der Bioethik*, Stuttgart, 35-43.
- Lutz-Bachmann, Matthias, 2013: *Grundkurs Philosophie. Band 7: Ethik*, Stuttgart.
- MacIntyre, Alasdair, 21984: *After Virtue*, Notre Dame, Ind.
- Mackie, John Leslie, 1977: *Ethics. Inventing Right and Wrong*, Harmondsworth; dt.: *Ethik. Auf der Suche nach dem Richtigen und Falschen*, Stuttgart 1981.
- Mackie, John Leslie, 1980: *Hume's Moral Theory*, London.
- McDowell, John, 2002: *Wert und Wirklichkeit - Aufsätze zur Moralphilosophie*, Frankfurt a.M. (Auswahl aus ders., 1998: *Mind, Value and Reality*, Bd. 1 u. 2).
- Mill, John Stuart, 1976: *Der Utilitarismus*, Stuttgart.
- Moore, George Edward, 1903: *Principia Ethica*, Cambridge; ND 1971; dt.: Stuttgart 1970.
- Moore, George Edward, 1912: *Ethics*, London 1912; dt.: *Grundprobleme der Ethik*, München 1966.
- Nida-Rümelin, Julian (Hrsg.) 1996: *Angewandte Ethik*, Stuttgart.
- Nussbaum, Martha C., 1999: *Gerechtigkeit oder das gute Leben*, Frankfurt a.M.
- Parfit, Derek 1984: *Reasons and Persons*, Oxford.
- Patzig, Günther, 21983: *Ethik ohne Metaphysik*, Göttingen.
- Pieper, Annemarie 72017: *Einführung in die Ethik*, UTB.
- Quante, Michael, 52013: *Einführung in die Allgemeine Ethik*, Darmstadt.
- Rawls, John, 1971: *A Theory of Justice*, Cambridge, Mass.; dt.: *Eine Theorie der Gerechtigkeit*, Frankfurt a.M. 1975.
- Ricken, Friedo, 52013: *Allgemeine Ethik*, Stuttgart.
- Riedel, Manfred, 1972 und 1974: *Rehabilitierung der praktischen Philosophie*, Freiburg i.B., Bd. 1 1972, Bd. 2 1974.
- Scheler, Max, 51966: *Der Formalismus in der Ethik und die materiale Wertethik*, Bern.
- Shafer-Landau, Russ, 2003: *Moral Realism. A Defence*, Oxford.
- Sinclar, Neil (Hrsg.), 2019: *The Naturalistic Fallacy*, Cambridge.
- Smith, Adam, 1976: *The Theory of Moral Sentiments*, hrsg. Von D.D. Raphael / A.L. Macfie, Oxford.
- Smith, Micheal, 1994: *The Moral Problem*, Malden, MA.
- Stevenson, Charles L., 1944: *Ethics and Language*, New Haven.
- Tugendhat, Ernst, 1993: *Vorlesungen über Ethik*, Frankfurt a.M.

- Williams, Bernard, 1976: Morality. An Introduction to Ethics, London; dt.: Der Begriff der Moral. Eine Einführung in die Ethik, Stuttgart 1978.  
Williams, Bernard, 1985: Ethics and the Limits of Philosophy, London.

501000024

**Kolloquium: Kolloquium für Examenskandidaten**  
n. V.

**MA Philosophie**

**Modul: 2. Studienjahr: Masterkolloquium (MK)**

**Kommentar:**

Das Kolloquium wird als Forschungskolloquium durchgeführt und ermöglicht Examenskandidat:innen, Promovierenden und Habilitierenden aus ihren Publikationsvorhaben und Abschlussarbeiten vorzutragen und gemeinsam zu diskutieren.

Es ist eine persönliche Anmeldung erforderlich.

**Felix Maiwald**

501000011

**Übung: Literatur- und Informationsermittlung im Philosophiestudium**  
E-Tutorium

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 2. Studienjahr: Philosophisches Arbeiten**

n. V.

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist eine obligatorische Übung des Bachelor-Studiengangs Philosophie (Kernfach, Zweifach, Lehramt) und vermittelt die Kompetenz zur Literatur- und Informationsermittlung als Ergänzung zur Schreibwerkstatt. Ziel der Übung ist die Vermittlung der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und die formale Vorbereitung auf das Verfassen von Haus- und Abschlussarbeiten. In den einzelnen Lektionen, die als Videokurse für das Selbststudium bereitgestellt werden, werden unter anderem die Klassifikation wissenschaftlicher Literatur, Zitationsverfahren und die Organisation wissenschaftlicher Arbeiten besprochen.

Hinweise zum Ablauf:

Wir treffen uns zu einer virtuellen gemeinsamen Eröffnungssitzung per Zoom am Mittwoch, 29. Oktober von 12-14 Uhr (c.t.)

Sie können über folgenden Link teilnehmen: <https://uni-bonn.zoom-x.de/j/68657007413?pwd=DFFWYg8uubtzBJ5DOJqbqCTmhYwKe3.1>

Ihnen werden Materialien für das Selbststudium zur Verfügung gestellt.

Die Kursinhalte können über folgenden Link bei eCampus abgerufen werden:

[https://ecampus.uni-bonn.de/goto.php?target=crs\\_3892177&client\\_id=ecampus](https://ecampus.uni-bonn.de/goto.php?target=crs_3892177&client_id=ecampus)

Am Fr. 12. Dezember und am Fr. 23. Januar von 12-14 Uhr (c.t.) werden per Zoom zwei Fragerunden stattfinden.

Den Link erhalten Sie im Vorfeld.

**Anforderungen:**

Zu den Inhalten der Selbstlernvideos wird am Ende des Semesters eine Abschlussaufgabe gestellt werden. Für diese Abschlussaufgabe gilt:

Die Abschlussaufgabe wird am 01.01.2026 auf eCampus freigeschaltet. Für BA-Kernfach und Zweifach-BA ist die Aufgabe bis zum 01.02.2026 abzugeben. Es handelt sich um eine unbenotete Studienleistung. Eine Anmeldung in BASIS ist nicht notwendig (Modul ohne Modulprüfung).

Bitte senden Sie alle Inhalte in einer PDF-Datei an [felix.maiwald@uni-bonn.de](mailto:felix.maiwald@uni-bonn.de).  
Für Lehramts-BA ist die Aufgabe bis zum 31.03.2026 abzugeben. Es handelt sich um eine benotete Teilprüfungsleistung. Die Leistung muss als Hausarbeit in BASIS angemeldet werden. Fügen Sie Ihrer Abgabe die Hausarbeitsanmeldung bei. Fügen Sie der Aufgabe auch eine Selbstständigkeitserklärung bei!  
Bitte senden Sie alle Inhalte in einer PDF-Datei an [felix.maiwald@uni-bonn.de](mailto:felix.maiwald@uni-bonn.de).

### Florian Maiwald

501025029

**Übung: J. S. Mill, On Nature**

Mo. 14-16 Uhr, HvK U1.003

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 2. Studienjahr: Wissenschaftsphilosophie (WP)**

Beginn: 13. Oktober 2025

#### Kommentar:

Das Verhältnis zwischen Mensch und Natur bekommt nicht zuletzt vor dem Hintergrund moderner ökologischer Herausforderungen eine völlig neue Brisanz. Aber wovon ist eigentlich die Rede, wenn wir von dem Begriff der "Natur" sprechen? Der Natur des Menschen? Und ist der Mensch überhaupt Teil der Natur? Und was meinen Menschen, wenn sie von dem Sprichwort Gebrauch machen, dass es einfach den eigenen natürlichen Anlagen zu folgen gelte - zeigt Freud beispielsweise in "Das Unbehagen in der Kultur" nicht, dass dies die Negation der Zivilisation selbst bedeutet?

In seinem Essay "Nature" (dt.: Natur), welcher den ersten der "Three Essays on Religion" darstellt, setzt sich der britische Denker J.S. Mill (1806-1873) mit dem Begriff der Natur - und die Fragen, welche dieser Begriff unweigerlich bei näherer Analyse aufwirft - tiefgreifend auseinander.

Ziel dieser Übung ist es, den Essay von Mill gemeinsam zu lesen und im Hinblick auf heutige gegenwartsrelevante Fragestellungen einer kritischen Neustellung zu unterziehen.

#### Literatur:

Folgendes Buch sollte zu Beginn der zweiten Sitzung vorhanden sein:

"Nature" / "Natur" (J.S.Mill). Reclams Universal-Bibliothek, 2021. (Übersetzung Deutsch-Englisch)

#### Anforderungen:

Diejenigen Teilnehmenden, welche eine Studienleistung erbringen müssen, haben bis zum 01.12 einen Essay mit einer eigens ausgesuchten Fragestellung einzureichen (2-5 Seiten Fließtext).

### Dr. David Meißner

501025038

**Seminar: Aristoteles' Nikomachische Ethik**

Di. 10-12 Uhr, HvK 0.008

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 3. Studienjahr: Praktische Philosophie (PP)**

Beginn: 14. Oktober 2025

#### Kommentar:

Aristoteles' Nikomachische Ethik ist bis heute einer der Kerntexte der westlichen Moralphilosophie. Wir werden uns im Seminar gemeinsam durch intensive und kontinuierliche Lektüre einen Überblick über den philosophischen Gehalt dieses Klassikers verschaffen.

#### Literatur:

Wir lesen die Nikomachische Ethik in der Übersetzung von Dorothea Frede (Berlin 2020; online verfügbar über die ULB Bonn).

#### Anforderungen:

Protokoll einer Sitzung.

501025057

**Seminar: Bernard Williams über „Ethics and the Limits of Philosophy“**

Mo. 14-16 Uhr, HvK 0.008

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Praktische Philosophie (PPM), Gegenwartsphilosophie (GPM)**

Beginn: 13. Oktober 2025

**Kommentar:**

Bernard Williams hinterfragt in Ethics and the Limits of Philosophy auf mitunter provokante Weise den weitverbreiteten Gedanken, dass Philosoph\*innen ethische Reflexion in die Gestalt einer systematischen Theorie überführen können und sollen. Wir werden das dichte und voraussetzungsreiche Werk zusammen mit einigen ausgewählten Aufsätzen kontinuierlich lesen und diskutieren, um uns so ein begründetes Urteil über Williams' Skeptizismus im Hinblick auf ethische Theoriebildung zu erarbeiten.

**Literatur:**

B. Williams, Ethics and the Limits of Philosophy, Cambridge (Ma.) 1985.

Ergänzend:

B. Williams, Moral Luck, Cambridge 1981.

**Anforderungen:**

Protokoll einer Sitzung.

**PD Dr. Jan Guido Michel**

501000010

**Vorlesung: Einführung in die Wissenschaftsphilosophie**

Mi. 12-14 Uhr, HG HS II

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 2. Studienjahr: Wissenschaftsphilosophie (WP)**

Beginn: 15. Oktober 2025

**Kommentar:**

Was zeichnet Wissenschaft aus? Wie unterscheidet sie sich von Nichtwissenschaft und von Pseudowissenschaft? Welche Rolle spielen dabei Theorien, Experimente und Modelle? Worin besteht wissenschaftlicher Fortschritt? Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Fragen und Positionen der Wissenschaftsphilosophie und zeigt, warum Entdeckungen für unser Verständnis von Wissenschaft so wichtig sind.

**Anforderungen:**

- regelmäßige Teilnahme
- kurze Online-Aufgaben im Anschluss an jede Sitzung

501000027

**Kolloquium: Kolloquium zur Theoretischen Philosophie**

Mi. 16-18 Uhr, HvK U1.003

**MA Philosophie**

**Modul: 2. Studienjahr: Naturphilosophie (NM),  
Masterkolloquium (MK)**  
Beginn: 15. Oktober 2025

**Kommentar:**

Das Kolloquium richtet sich in erster Linie an Masterstudierende und Promovierende. Es bietet die Gelegenheit, eigene Arbeiten vorzustellen und zentrale Texte zu diskutieren, die für die individuelle Forschung von Bedeutung sind. Inhaltlich ist das Kolloquium für alle Themen der theoretischen analytischen Philosophie offen. Ergänzend werden auch Vorträge auswärtiger Gäste stattfinden.

501025028

**Übung: Die Philosophie wissenschaftlicher Entdeckungen**

Di. 12-14 Uhr, HvK U1.003

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 2. Studienjahr: Wissenschaftsphilosophie (WP)**

Beginn: 14. Oktober 2025

**Kommentar:**

Wissenschaftliche Entdeckungen sind entscheidend für wissenschaftlichen Fortschritt und können auch darüber hinaus eine wichtige Rolle spielen. Erstaunlicherweise gibt es aber bislang kaum systematische Auseinandersetzungen mit der Frage, was wissenschaftliche Entdeckungen ausmacht und wie sie sich von nicht-wissenschaftlichen Entdeckungen unterscheiden. Im Rahmen der Philosophie wissenschaftlicher Entdeckungen gilt es, diesen Missstand zu beheben.

Anhand konkreter Fallbeispiele gehen wir Fragen wie diesen nach: Was müssen wir tun, um eine wissenschaftliche Entdeckung zu machen? Welche Objekte können überhaupt entdeckt werden, und wie werden sie benannt? Haben Entdeckungen in Physik und Biologie eine gemeinsame Struktur, oder unterscheiden sie sich grundlegend? Welche Rolle spielen Zufall und Fehler? Lassen sich auch in Literatur-, Kultur- oder Umweltwissenschaften wissenschaftliche Entdeckungen machen? Und schließlich: Wie verändern neue Technologien wie künstliche Intelligenz die Bedingungen wissenschaftlicher Entdeckungen? Lassen sich KI-Systemen eigene Formen von Entdeckung zuschreiben – oder sind sie bloß Werkzeuge menschlicher Forschender?

**Literatur:**

- J.G. Michel (Hrsg.), *Making Scientific Discoveries: Interdisciplinary Reflections*, Brill/Mentis 2022.
- Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

**Anforderungen:**

- regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Texte
- Übernahme einer Expertenleistung nach vorheriger Absprache, z.B. Impulsreferat (max. 15 Min.), Handout (max. 2 Seiten) oder Aufarbeitung einer konkreten Entdeckung

501025084

**Seminar: Geist, Sprache und Maschinen**

Di. 14-16 Uhr, HvK Logik Bibliothek

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 2. Studienjahr: Naturphilosophie (NM)**

**Kommentar:**

Was ist Geist, wie funktioniert Sprache, und können Maschinen beides besitzen? In diesem Seminar befassen wir uns mit klassischen Problemen der Philosophie des Geistes und der Sprachphilosophie und wenden diese auf aktuelle Fragen der künstlichen Intelligenz an. Behandelt werden grundlegende Theorien zum Verhältnis von Geist und Körper sowie Positionen zu Bewusstsein, Intentionalität und mentaler Kausalität, außerdem zentrale Ansätze zum Verständnis sprachlicher Bedeutung und Kommunikation.

Darauf aufbauend diskutieren wir, inwiefern aktuelle Entwicklungen in der KI – insbesondere große Sprachmodelle (LLMs) – als Testfall für diese philosophischen Theorien gelten können. Ziel des Seminars

ist es, klassische und aktuelle Positionen kritisch zu erarbeiten, zu vergleichen und für die Analyse der Schnittstelle von Geist, Sprache und Maschinen fruchtbar zu machen.

**Literatur:**

- eine Auswahl von Texten zur Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie und Philosophie der KI, die zu Beginn des Semesters bekannt gegeben wird

**Anfordeungen:**

- regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der behandelten Texte
- Übernahme einer Expertenleistung nach vorheriger Absprache, z.B. Impulsreferat (max. 15 Min.), Handout (max. 2 Seiten) oder thematische Vertiefung

**Prof. Dr. Hannes Möhle**

501025046

**Seminar: Theorien des Glücks**

Mi. 16-18 Uhr, HvK 0.008

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 3. Studienjahr: Geschichte der Philosophie (PG III), Praktische Philosophie (PP)**

Beginn: 15. Oktober 2025

**Kommentar:**

Im Seminar werden Texte zum Glücksbegriff in Antike, Mittelalter und Neuzeit gelesen. Das Seminar verfolgt zwei Fragestellungen. Zum einen soll jeweils die inhaltliche Bestimmung des Glücks thematisiert werden, also eine Erörterung der Frage stattfinden, worin jeweils das Glück des Menschen besteht. Zum anderen soll das Verhältnis zwischen dem erstrebten Glück und dem Handeln des Menschen diskutiert werden. Gibt es ein natürliches Streben nach Glück, das das menschliche Handeln in Gang setzt und inhaltlich ausrichtet, oder ist das Handeln des Menschen durch einen vom Glückstreben unabhängigen und auch in diesem Sinne freien Willen bestimmt? Wenn Letzteres angenommen wird, bleibt zu klären, welche Bedeutung dem Glück im menschlichen Leben dann noch zukommen kann.

Die zu diskutierenden Textauszüge werden zu Beginn des Semesters digital zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Übernahme eines einführenden Kurzreferats [10-15 Minuten] zu jeweils einem Text.

**Dr. Sebastian Müller**

501025060

**Seminar: Morale und ökonomische Werte**

Di. 10-12 Uhr, Center for Life Ethics, Schaumburg-Lippe-Str. 7

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Praktische Philosophie (PPM), 2. Studienjahr: Ethik und angewandte Ethik (EAM)**

Beginn: 14. Oktober 2025

**Kommentar:**

Theorien über die möglichen Quellen, Bedeutungen und die unterschiedlichen Typen von Werten sind feste Bestandteile der Philosophie und auch der Wirtschaftswissenschaften. Die Philosophie befasst sich mit der Wahrheitsfähigkeit von Wertaussagen (Ludwig v. Wittgenstein), mit dem von Werten ausgehenden universellen oder relativen Moralanspruch (Philippa Foot) und mit ihrer Typisierung. Die Wirtschaftswissenschaften befassten sich in ihrer Tradition intensiv mit den möglichen Quellen wirtschaftlicher Werte, die Wahlweise in der Arbeit (Karl Marx, David Ricardo), im Geld (Georg Simmel) oder in der Präferenz der Konsumierenden (Carl Menger, Ludwig v. Mises) verortet wird. In den modernen Wirtschaftswissenschaften treffen beide Traditionslinien aufeinander und erlauben die Modellierung zuvor schwer erkläbarer ökonomischer Phänomene. Mit Verweis auf Werte wie

Freundschaft und Familie lässt sich beispielsweise die ökonomisch irrationale Tradition des Schenkens erklären. Mit dem Wert der Gerechtigkeit lässt sich die irrationale Bereitschaft erklären, den eigenen Nutzenwert zu reduzieren, um ungerechte Marktpraktiken zu bestrafen. Die Erklärung und Vorhersage wirtschaftlichen Handelns mithilfe unterschiedlicher Werttypen wirft allerdings auch brennende Fragen auf: Unter welchen Bedingungen können welche Werte in denselben Modellen berücksichtigt werden? In welchem Hierarchieverhältnis stehen moralische und ökonomische Werte zueinander? In welchen Kontexten können gesellschaftliche Werte problemlos in Nutzen- oder Geldwerten dargestellt und damit einfacher in unternehmerischen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden, sowie es die Shared Value Theory vorschlägt (Porter & Kramer 2012)? Wann ist es notwendig, ökonomische Werte in public values zu übersetzen (Meynhardt et al 2019)? In welchen Märkten können individuelle, kollektive und institutionelle Akteure ihren moralischen Werten folgend handeln und in welchen Märkten können Sie ihre moralischen Werte nicht in passende Markthandlungen überführt (sog. crowding out effect)?

Das Seminar befasst sich mit den philosophischen und ökonomischen Grundlagen der modernen Werttheorie und der Theorie des (ökonom.) Wertes. Auf dieser Basis werden exemplarisch Theorien und Forschungsmethoden untersucht, in denen moralische und ökonomische Werte gleichermaßen bei der Erklärung und Prognose wirtschaftlichen Handelns berücksichtigt werden. Ein weiterer Schwerpunkt im Seminar liegt auf dem praktischen Umgang mit Werten und Wertkonflikten in wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozessen und unternehmerischen Wertemanagementsystemen.

### Dr. Gal Ben-Porath

501025027

**Übung: The principles of scientific reasoning**

Mi. 10-12 Uhr, HG HS XI

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 2. Studienjahr: Wissenschaftsphilosophie (WP)**

Beginn: 15. Oktober 2025

#### Kommentar:

In dieser Übung untersuchen wir zentrale Aspekte wissenschaftlichen Denkens und deren Bedeutung. Die Übung besteht aus der wöchentlichen Lektüre ausgewählter Texte aus verschiedenen wissenschaftlichen Bereichen, gefolgt von Analysen und Diskussionen im Unterricht. Es sind keine wissenschaftlichen oder mathematischen Vorkenntnisse erforderlich. Die Übung findet auf Englisch statt.

In this tutorial we examine central aspects of scientific reasoning and their significance. The tutorial consists of weekly readings of selected texts from different scientific fields, followed by in-class analyses and discussions. No scientific or mathematical background is required. The tutorial will be conducted in English.

#### Anforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und Lektüre der Texte
- Ein kurzes Einzelgespräch über die Lektüre (zweimal pro Semester)
- Regular attendance and reading of the texts
- A brief one-on-one conversation about the readings (twice per term)

### PD Dr. Christian Rode

501025045

**Seminar: John Locke, Second Treatise of Government**

Di. 16-18 Uhr, HG HS VII

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 3. Studienjahr: Philosophiegeschichte (PG III), Praktische Philosophie (PP)**

Beginn: 16. Oktober 2025

#### Kommentar:

John Lockes richtungsweisender zweiter Traktat über die Regierung, der im Jahr 1690 (genaugenommen 1689) erschienen ist, präsentiert einen liberalen Kontraktualismus, der sich von dem Absolutismus des Thomas Hobbes stark unterscheidet: Auch im Naturzustand gelten moralische Gesetze, und im gesellschaftlichen Zustand hat der Souverän nicht alle Rechte, sondern Locke gesteht den Bürgern Anrecht auf „life, liberty, and estate“ zu. Auch eine Legitimierung von Eigentum und die Kritik an der Sklaverei finden sich in diesem Werk. Zudem kennt Locke bereits die Gewaltenteilung zwischen Exekutive und Legislative, die für den absolutistisch argumentierenden Hobbes noch völlig unannehmbare war. Lockes die Freiheitsrechte der Bürger wahrender Kontraktualismus hat vielfach Beachtung gefunden, so in der Rezeption durch Rousseau und Kant. Wir wollen sein Werk einer genauen Lektüre unterziehen und auch untersuchen, wieweit Locke auch heute noch aktuell ist, gerade in einer Zeit, in der politische Modelle wie die illiberale Demokratie zusehends an Einfluss gewinnen.

**Literatur:**

Textgrundlage:

John Locke, The Second Treatise of Government. Über die Regierung. Englisch/Deutsch. Übersetzt von Dorothee Tidow. Herausgegeben von Peter Cornelius Mayer-Tasch. Stuttgart: Reclam 2012.

**Anforderungen:**

Um die nötigen Leistungspunkte zu erlangen, ist entweder ein Kurzreferat von 10-15 Minuten oder ein Essay von ca. 4-5 Seiten zu einem Thema/Textabschnitt erforderlich. Die Referate werden in der ersten Sitzung verteilt. Wer bei den Referaten zu kurz kommt, kann einen Essay schreiben.

**PD Dr. Jens Rometsch**

501000001

**Vorlesung: Einführung in die Erkenntnistheorie**

Mo. 12-14 Uhr, HG HS X

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 1. Studienjahr: Erkenntnistheorie (ET)**

Beginn: 13. Oktober 2025

**Kommentar:**

Was kann ich wissen? Auf welche Weise komme ich zu Erkenntnissen? Woran lässt sich (nicht) zweifeln? Wie lassen sich meine Erkenntnisansprüche sichern? Die Erkenntnistheorie befasst sich mit den Grundlagen unserer Erkenntnis. Damit ist sie für alle anderen Teildisziplinen der Philosophie ebenso von Bedeutung wie für alle Wissenschaften. Im Rekurs auf klassische Positionen der europäischen Philosophie führt die Vorlesung in zentrale Fragestellungen und Problematiken der Erkenntnistheorie ein. Sie richtet sich an Studienanfänger\*innen. Die Inhalte der Vorlesung werden in Begleittutorien vertieft und ergänzt.

**Literatur:**

Audi, Robert (2011): Epistemology. A Contemporary Introduction to the Theory of Knowledge. Routledge. Brendel, Elke (2013): Wissen. De Gruyter.

Ernst, Gerhard (2014ff.): Einführung in die Erkenntnistheorie. Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Gabriel, Gottfried (2015): Erkenntnis. De Gruyter.

Gabriel Markus (2012): Die Erkenntnis der Welt – Eine Einführung in die Erkenntnistheorie. Verlag Karl Alber.

Grundmann, Thomas (2017): Analytische Einführung in die Erkenntnistheorie. De Gruyter.

Rometsch, Jens (2024): Einführung in die Erkenntnistheorie von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Freiburg. Verlag Karl Alber.

Sosa, Ernest (2019): Epistemology. Princeton University Press.

501025056

**Seminar: Hegels Naturphilosophie**

Di. 10-12 Uhr, HG HS II

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Theoretische Philosophie (TPM),  
Philosophiegeschichte (PGM), 2. Studienjahr:  
Naturphilosophie (NM)**

**Kommentar:**

Hegels Naturphilosophie nimmt den zweiten Teil seiner Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften ein (§§ 245-376). Im Zusammenhang mit anderen naturphilosophischen Bemühungen aus Hegels Epoche, sowie im gegenwärtigen Zusammenhang eines erneuerten Interesses an naturphilosophischen Fragestellungen erweist sich ihre eventuelle Relevanz. Eine Auseinandersetzung mit Hegels Naturphilosophie darf sich daher nicht nur auf die bloße Exegese beschränken. Sie muss auch die Frage stellen, wie ein Werk aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (vor Darwin und Einstein) für unsere philosophischen Interessen an der Natur von Bedeutung sein kann.

**Literatur:****Anforderungen:**

501000019

**Kolloquium: Forschungskolloquium Gegenwartsphilosophie**

Mi. 12-14 Uhr

**MA Philosophie**

**Modul: 2. Studienjahr: Masterkolloquium (MK)**

**Kommentar:**

Das Kolloquium lädt alle Studierenden und Forschenden am Institut für Philosophie dazu ein, Themen aus ihrer wissenschaftlichen Arbeit (projektierte oder abgeschlossene Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, Dissertationsschriften, Habilitationsschriften etc.) in einem offenen Gesprächsforum vorzustellen und debattieren zu lassen.

Wenn Sie etwas beitragen möchten, bitte ich um Nachricht unter jens.rometsch@uni-bonn.de

**Prof. Dr. Michael Schulz**

501025062

**Seminar: Philosophische Meisterdenker Spaniens und Lateinamerikas**

Mo. 12-14 Uhr, HvK 0.008

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Praktische Philosophie (PPM)**

Beginn: 13. Oktober 2025

**Kommentar:**

1526 begann an der Universität der spanischen Stadt Salamanca Francisco de Vitoria seine Lehrtätigkeit. Dieses Jahr gilt als Gründungsdatum der sogenannten „Schule von Salamanca“, die maßgeblich wurde für die Entwicklung des Völkerrechts und der Menschenrechte. 500 Jahre Schule von Salamanca ist ein Anlass sich mit den Meisterdenkern dieser Zeit zu beschäftigen, die ebenso wichtig wurden für die Verteidigung der Rechte der indigenen Bevölkerung Lateinamerikas. Immer wieder stellte sich die Frage, ob Krieg gegen die Indigenen erlaubt sei, um die spanische Herrschaft in Übersee zu legitimieren. Das Seminar gibt einen Überblick sowohl über wichtige Autoren und rechtphilosophische Themen der Schule von Salamanca (16. u. 17. Jh., Francisco de Vitoria, Domingo de Soto, Melchior Cano, Luis de Molina, Francisco Suárez, Diego de Covarrubias) und weitere Philosophen Spaniens und Lateinamerikas des "Siglo de Oro", des Goldenen Zeitalter (16./17. Jh.): Juan Ginés de Sepúlveda, Bartolomé de Las Casas, Domingo de Vico, Alonso de la Vera Cruz, José de Acosta, Inca Garcilaso de la Vega.

**Anforderung:**

Ein Referat im Seminar.

501025026

**Übung: Jüdische Philosophie im 20. Jahrhundert**

Di. 12-14 Uhr, HG HS XII

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 2. Studienjahr: Philosophiegeschichte (PG II)**

Beginn: 14. Oktober 2025

**Kommentar:**

Das Seminar macht mit maßgeblichen Philosophinnen und Philosophen des 20. Jahrhunderts bekannt, die vom Judentum beeinflusst waren oder das Judentum zum ausdrücklichen Bezugspunkt ihres Denkens machten: Hermann Cohen, Franz Rosenzweig, Walter Benjamin, Theodor Adorno, Martin Buber, Gershom Scholem, Hans Jonas, Ernst Cassirer, Emmanuel Levinas, Hannah Arendt, Simone Weil, Emil Fackenheim, Jacob Taubes, Richard Lowell Rubenstein, Jean François Lyotard und Jacques Derrida. Orientierung gibt uns das von Joachim Valentin u. Saskia Wendel hrsg. Buch „Jüdische Traditionen in der Philosophie des 20. Jahrhunderts“, Darmstadt 2009.

**Literatur:**

Joachim Valentin u. Saskia Wendel: „Jüdische Traditionen in der Philosophie des 20. Jahrhunderts“, Darmstadt 2009.

**Anforderungen:**

Ein Referat im Rahmen des Seminars.

**Prof Dr. Rainer Schäfer**

501025020

**Vorlesung: Philosophiegeschichte der Neuzeit: Fichtes Wissenschaftslehre**

Do. 10-12 Uhr, HG HS VIII

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 2. Studienjahr: Philosophiegeschichte (PG II)**

Beginn: 16. Oktober 2025

501025021

**Seminar/ Übung: Fichte: "Erste Einleitung in die Wissenschaftslehre"**

Do. 12-14 Uhr, HvK U1.003

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 2. Studienjahr: Philosophiegeschichte (PG II); 3.**

**Studienjahr: Theoretische Philosophie (TP)**

Beginn: 16. Oktober 2025

501025054

**Seminar: Fichte: „Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre“ (1794/95)**

Fr. 10-12 Uhr, HvK U1.003

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Philosophiegeschichte (PGM), Theoretische Philosophie (TPM), Praktische Philosophie (PPM)**

Beginn: 17. Oktober 2025

501000025

**Kolloquium: MA- und Doktorandenexamenskolloquium**

Fr. 15-18 Uhr, IZPH, Poppelsdorfer Allee 28, 0.003 Termine n. V.

**MA Philosophie**

**Modul: 2. Studienjahr: Masterkolloquium (MK)**

Beginn: 17. Oktober 2025

**Bemerkung:**

MA-Examenskandidat\*innen-Begleitseminar – Doktorandenkolloquium; Zeit: Fr. 14-17; Ort: Internationales Zentrum für Philosophie NRW, Büro Prof. Schäfer, Poppelsdorfer Allee 28, 53115 Bonn

Das Kolloquium soll MA-Kandidat\*innen sowie Doktorand\*innen die Möglichkeit bieten, ihre Arbeiten thematisch, inhaltlich und formal zu besprechen. Interessent\*innen erhalten bei Dr. Raphael Gebrecht (rgebrech@uni-bonn.de) einen Termin.

**Hon. Prof. Dr. Konrad Schüttauf**

501025083

**Seminar: Eine Auseinandersetzung mit Heideggers "Der Ursprung des Kunstwerks"**

Mi. 18-20 Uhr, HvK U1.003

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 2. Studienjahr: Kulturphilosophie und Ästhetik (KÄM)**

Beginn: 15. Oktober 2025

**Kommentar:**

Wir wollen uns kritisch mit Heideggers Kunstphilosophie befassen. Dazu ist zunächst wichtig seinen zentralen Text hierzu – trotz den sprachlichen Eigenarten, die er uns zumutet – aus sich heraus zu verstehen. Darüber hinaus wird zu fragen sein, inwieweit Heideggers Position sich mit anderen kunstphilosophischen Ansätzen vergleichen lässt und was ihre Sonderstellung ausmacht. Dabei wird auch zu bedenken sein, welchen Platz die Ursprungsschrift in der Entwicklung der Heideggerschen Philosophie insgesamt einnimmt, inwiefern sich z. B. die sogenannte „Kehre“ in ihr bemerkbar macht. Und schließlich wollen wir auch nicht aus den Augen verlieren, dass ihre Entstehung in die Zeit von Heideggers offenem Engagement für den Nationalsozialismus fiel, und nach Spuren fragen, die dies in seinem Verstehen von Kunst möglicherweise hat hinterlassen können.

Das Seminar kann erst am 22.10.2025 beginnen, da ich am 15. 10. 2025 noch verhindert bin.

**Literatur:**

Martin Heidegger: Der Ursprung des Kunstwerks

Es wird die Reclam-Ausgabe mit der Einführung von H-G Gadamer empfohlen.

**Dr. Garrett Smith**

501025034

**Seminar: Mittelalterliche Theorien der Erkenntnis: göttlich und menschlich**

Mi. 14-16 Uhr, HvK U1.003

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Module: 3. Studienjahr: Geschichte der Philosophie (PG III), Theoretische Philosophie (TP)**

Beginn: 15. Oktober 2025

**Kommentar:**

Dieser Kurs befasst sich mit einigen grundlegenden Fragen des Wissens und der Erkenntnis im Mittelalter. Wir werden Themen wie die Natur der Wahrheit, die Psychologie der Erkenntnis und göttliche Erleuchtung

im Gegensatz zu natürlichem Wissen bei einer Reihe von Denkern untersuchen. Viele Debatten haben ihren Ursprung im Konflikt zwischen Augustinus und Aristoteles, daher werden wir uns neben diesen beiden auch mit Bonaventura, Thomas von Aquin, Duns Scotus und Wilhelm von Ockham befassen.

501025086

**Seminar: Nichts, geistiges Sein und Schöpfung**

Do. 14-16 Uhr, HvK 3.006

**MA Philosophie, MA of Education**

**Module: 1. Studienjahr: Philosophiegeschichte (PGM), Theoretische Philosophie (TPM); 2. Studienjahr: Metaphysik und ihre Geschichte (MGM), ehemals und im Lehramt Metaphysik und Religionsphilosophie (MRM)**

Beginn: 16. Oktober 2025

**Kommentar:**

Dieser Kurs befasst sich mit dem Begriff des Nichts und dessen Gegensatz zu Existenz und geistigem Sein in der mittelalterlichen Philosophie. Ausgehend von Platon existierten Lebewesen oder die Welt bereits zuvor in Gott oder in den Ideen. Somit ist die Schöpfungslehre eine wichtige Quelle für Theorien über das Nichts. Wir werden Fragen wie den ontologischen Status des geistigen Seins und die Präexistenz der Geschöpfe in Gott bei einer Reihe von Denkern untersuchen, von Aristoteles, Augustinus und Anselm bis hin zu Thomas von Aquin und Duns Scotus.

**Dr. Sebastian Speitel**

501025050

**Seminar: (Neo-)Logizismus und Abstraktionismus in der Philosophie der Mathematik**

Di. 16-18 Uhr, HvK Logik Bibliothek

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Philosophiegeschichte (PGM), Theoretische Philosophie (TPM); 2. Studienjahr: Logik, Epistemologie, Sprachphilosophie (LESM)**

Beginn: 14. Oktober 2025

**Kommentar:**

Der Logizismus in der (Philosophie der) Mathematik ist ein Grundlagenprogramm mit dem primären Ziel mathematische Theorien, Begriffe, Wahrheiten und Methoden auf logische Theorien, Begriffe und Wahrheiten rückzuführen. Ziel und Zweck einer solchen Reduktion ist das philosophisch ambitionierte Projekt der Vereinfachung mathematischer Ontologie, der Garantie der Sicherheit der mathematischen Methode, sowie der Begründung und Erweiterung mathematischer Erkenntnis.

Prominentester Vertreter einer solchen logizistischen Position war Frege mit seiner (letztendlich missglückten) Reduktion von Arithmetik auf Logik. Trotz ihres ultimativen Scheiterns etablierte der Frege'sche Versuch der logischen Begründung der Arithmetik eine Vielzahl andauernder philosophisch-mathematischer Projekte der Begründung mathematischer Erkenntnis. Besonders hervorzuheben sind hier die sog. neo-logizistischen Ansätze in der Philosophie der Mathematik welche das Frege'sche Programm durch Modifikation der ursprünglichen Methodologie und Ambitionen fortführen.

Der Logizismus ist eines der einflussreichsten Grundlagenprogramme welches sich aus der rapiden Expansion der Mathematik im 19. Jahrhundert entwickelte, und dessen Erkenntnisse und Methoden weitreichende Folgen für unser Verständnis des Status mathematischen Wissens, mathematischer Erkenntnis, und mathematischer Methodologie hatten. Ziel dieses Seminars ist es sowohl die ursprünglichen Ansprüche des Logizismus in ihrer Frege'schen Ausführung zu erarbeiten, als auch die neo-logizistischen Entwicklungen dieses Programms, sowie kontemporäre Versionen und Ausführungen logizistischer Methodologie nachzuvollziehen.

**Literatur:**

Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

**Anforderungen:**

Übernahme eines Sitzungsprotokolls. Vergabe der Sitzungsprotokolle erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

**Dr. Lina Steiner**

501025082

**Seminar: J.J. Rousseau's Critique of Bourgeois Society**

Mi. 10-12 Uhr, HvK U1.003

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 2. Studienjahr: Kulturphilosophie und Ästhetik (KÄM)**

Beginn: 15. Oktober 2025

**Kommentar:**

Critique of modern bourgeois society is at the heart of Rousseau's moral, political and cultural philosophy. In contrast to the classics of Anglo-American liberalism who emphasized self-interested agency, Rousseau was deeply suspicious of modern individualism and sought to counter it through both legislation (a new social contract) and a special ethic of self-care. The goal of all of Rousseau's works was to promote a vision of personality that was immune from such socially-induced malaises as fragmentation and inauthenticity. This seminar we will examine the development of Rousseau's vision of integral personality from his First Discourse (The Discourse on the Arts and Sciences) to the Reveries of the Solitary Walker. No previous knowledge of Rousseau's work is expected.

The seminar will be taught in English, but all texts can be read in German.

**Anforderungen:**

Regular participation in the course and one short essay (9-10 pages). The essay may be written in German or English.

501025017

**Übung: Tolstoi über die Bestimmung des Menschen**

Do. 12-14 Uhr, HvK 0.008

**BA Philosophie, Kernfach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 2. Studienjahr: Kulturphilosophie (KP)**

Beginn: 16. Oktober 2024

**Kommentar:**

Tolstoy's Anna Karenina is not only one of the most masterful realistic novels, but is also a work that reflects Tolstoy's struggle with nihilism and pessimism. In this seminar we will interpret Anna Karenina as a philosophical novel that draws on the Platonic tradition, which Tolstoy sees as the only viable alternative to modern nihilism. No knowledge of Russian literature and philosophy is expected. Tolstoy's work, as well as all secondary texts, may be read in either German or English.

**Anforderungen:**

Regular participation in the course and one short essay (circa 6 pages). The essay may be written in German or English.

**Dr. Wiebke-Marie Stock**

501025088

**Blockseminar: Philosophie mit Kindern: Zu Theorie und Praxis**

**Extracurricular**

**Kommentar:**

Philosophieren mit Kindern regt das kritische Denken an, motiviert zum Nachfragen und Hinterfragen, übt das aufmerksame Zuhören und den Dialog und erlaubt es, wichtige philosophische (insbesondere ethische) Fragen zu diskutieren.

Im Seminar diskutieren wir verschiedenen Ansätze, Ziele und Methoden, die in Forschung und Praxis diskutiert werden. Ferner beschäftigen wir uns mit den Unterrichtsmaterialien, die als Denkanstöße eingesetzt werden.

Bitte melden Sie sich per Email (wmstock@uni-bonn.de) an, um den Zoom-Link zu erhalten.

**Susanne Teschner**

801122602

**Seminar: Begleitseminar Philosophie**

Do. 14-16 Uhr, HG HS V

**MA of Education**

**Module: 1. Studienjahr: FD I**

Beginn: 16. Oktober 2025

**Kommentar:**

Das Begleitseminar zum Praxissemester knüpft an das Fachdidaktik I-Modul: Philosophische Bildungstheorien und fachdidaktische Ansätze in Anwendungskontexten an, indem es die dort behandelten Inhalte weiter in Richtung Unterrichtspraxis konkretisiert und vertieft. Das vornehmliche Ziel des Begleitseminars besteht daher zum einen darin, die Konkretisierung und Durchführung der Studienprojekte und zum anderen das unterrichtspraktische Handeln der Studierenden am Lernort Schule reflektierend und beratend zu unterstützen. Neben der Reflexion der konkreten Erfahrungen und praktischen Probleme am Lernort Schule wird der Fokus auf die folgenden drei Themenkomplexe gelegt: "Unterricht beobachten und evaluieren", "Unterricht planen und erproben" und "Umgang mit Heterogenität im Philosophieunterricht".

**Anforderungen:**

Im Laufe des Praxissemesters werden zwei beratende Unterrichtsbesuche seitens des ZfsL durchgeführt.

**Leistungsnachweis:**

Je nach Wahl der Fächer: Hausarbeit (in Form der Darstellung und Reflexion des Studienprojektes).

501000035

**Seminar: Inklusion und Heterogenität im Fach Philosophie und Praktische Philosophie**

Do. 14-16 Uhr, HG HS VII

**MA of Education**

**Module: 1./2. Studienjahr: FD III**

Beginn: 16. Oktober 2025

**Kommentar:**

Das Seminar Heterogenität und Inklusion baut insofern auf den Modulen Fachdidaktik I (Vorlesung und Übung) und Fachdidaktik II (Praxissemester) auf, da es in diesem Seminar vor allem darum geht, die bisher gewonnenen philosophiefachdidaktischen Erkenntnisse und Fähigkeiten bezogen auf den Umgang mit stark heterogenen Klassen bzw. Kursen zu vertiefen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt daher zum einen auf der Analyse und Reflexion des Zusammenhangs von Chancengleichheit und Behinderung im Bildungswesen und zum anderen auf der praktischen Umsetzung und Reflexion daraus resultierender Forderungen für den Philosophieunterricht (z.B. die fachdidaktisch relevanten Vorgaben und Maßnahmen für das Gemeinsame Lernen von SuS mit und ohne Behinderung und in heterogenen Lerngruppen bzw. entsprechende bildungswissenschaftliche Erkenntnisse, z.B. zu den einzelnen Förderschwerpunkten).

Da es eine ergänzende praxisbezogene Übung gibt, in der auch Grundlagen der Unterrichtsplanung wiederholt werden, sind FD I und FD II keine zwingende Voraussetzung für die Belegung des Moduls III.

**Literatur:**

Die für das Seminar benötigte Literatur wird digital über E-Campus zur Verfügung gestellt.

**Anforderungen:**

Erwartet wird die regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar und Übung.

**Leistungsnachweis:**

**Studienleistung:** Anfertigung eines Referates oder Protokolls in Seminar oder Übung (näheres hierzu zu Beginn des Semesters)

**Modulprüfung:** Hausarbeit (Ausarbeitung eines inklusionsorientierten Unterrichtskonzepts)

501000036

**Übung: Inklusion und Heterogenität im Fach Philosophie und Praktische Philosophie**

Mi. 18-20 Uhr, HvK 0.008

**MA of Education**

**Module: 1./2. Studienjahr: FD III**

Beginn: 15. Oktober 2025

**Kommentar:**

Während das Seminar in die philosophischen Grundlagen von Chancengleichheit und Inklusion einführt und insbesondere die Bedingungen transparent machen soll, die aus diesen für einen gerechten Philosophieunterricht abgeleitet werden können, soll in der begleitenden Übung auf die unterrichtspraktischen Herausforderungen, die zunehmend heterogene Lerngruppen mit sich bringen, eingegangen werden.

Bei ersten Planungen von Unterrichtseinheiten und Einzelstunden werden mögliche Differenzierungen hinsichtlich der methodisch-inhaltlichen Vermittlung angesichts heterogener Lerngruppen erprobt und zum Gegenstand unterrichtspraktischer Reflexion gemacht.

Darüber hinaus werden Grundlagen der Unterrichtsplanung bzw. verschiedene Unterrichtsmodelle wiederholt bzw. vorgestellt.

**Anforderungen:**

Erwartet wird die regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar und Übung.

**Leistungsnachweis:**

Studienleistung: Anfertigung eines Referates oder Protokolls in Seminar oder Übung (näheres hierzu zu Beginn des Semesters)

**Modulprüfung:** Hausarbeit (Ausarbeitung eines inklusionsorientierten Unterrichtskonzepts)

**Dr. Dennis Walter**

501025068

**Blockseminar: Aristotelische Substanzontologie**

09.02.-11.02.2026 HvK 0.008

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Philosophiegeschichte (PGM), 2. Studienjahr: Naturphilosophie (NM), Metaphysik (MGM)**

**Kommentar:**

In diesem Seminar werden wir uns mit der aristotelischen Substanzontologie beschäftigen. Wir werden uns zunächst auf Aristoteles' Metaphysik und die sogenannten Substanzbücher Zeta, Eta, Theta konzentrieren

und uns folgende Fragen stellen: Welche Vorteile für die Erklärung der "Welt" bringt die Substanzontologie im Verhältnis zu anderen "Metaphysiken" aus der Antike? Ist die Unterscheidung von Substanzen und Akzidenzen plausibel? Wie ist das Verhältnis des 10-Kategorienschemas aus den Kategorien zu den Substanzbüchern in der Metaphysik?

Anschließend werden wir uns drei Stationen der Rezeption der Substanzontologie zuwenden: der Neuplatonischen Verarbeitung in der Spätantike, der Auslegung durch Thomas von Aquin im Mittelalter und der Weiterentwicklung durch Jonathan Lowe im 20.-21. Jh.

Die Substanzontologie gehört zu den wirkmächtigsten metaphysischen Erklärungen überhaupt. Sie blieb von der Antike bis heute für zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die plausibelste Erklärung der "Welt".

### **Dr. Simon Weber**

501025059

**Seminar: Zeitgenössische Texte zur Politischen Philosophie:  
Otfried Höffe: Kritik der Freiheit**

Mo. 16-18 Uhr, HvK U1.003

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Praktische Philosophie (PPM),  
Gegenwartsphilosophie (GPM)**

Beginn: 13. Oktober 2025

#### **Kommentar:**

In unserem Seminar wollen wir gemeinsam das Buch „Kritik der Freiheit – Das Grundproblem der Moderne“ (2015) von Otfried Höffe lesen und diskutieren. Höffe untersucht in seinem Werk das Konzept der Freiheit als das zentrale Grundproblem der Moderne. Er argumentiert, dass Freiheit zwar eine entscheidende und positive Rolle für den Menschen und die moderne Gesellschaft spielt, aber gleichzeitig weder das Prinzip der Freiheit noch das "Projekt der Moderne" heute unkritisch bejaht werden können. Höffe sieht die Freiheit als eine ambivalente Größe, die sowohl Fortschritt als auch Gefahren mit sich bringt. Dabei kritisiert er vor allem eine einseitige, individualistische und rein ökonomische Auslegung der Freiheit, durch die soziale, ökologische und gemeinschaftliche Aspekte vernachlässigt werden.

#### **Anforderungen:**

Studienleistung: Referat und/oder Essay

### **Dr. Victor Bruhn-Petersen Weisbrod**

501025030

**Seminar: Analytische Metaontologie seit Quine und Carnap**

Mi. 16-18 Uhr, HG HS XI

**BA Philosophie, Kernfach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 3. Studienjahr: Theoretische Philosophie (TP)**

Beginn: 15. Oktober 2025

#### **Kommentar:**

In diesem Kurs widmen wir uns der analytischen Metaontologie des 20. und 21. Jahrhunderts. Diese befasst sich mit den Fragen: Was ist Ontologie? Was ist ihre Aufgabe bzw. ihr Gegenstandsbereich? Welche Methoden stehen ihr zur Verfügung? Und sind ontologische Streitfragen überhaupt sinnvoll und substanzial, oder sind sie unsinnig oder trivial?

Ausgehend von der berühmten Debatte zwischen W. V. O. Quine und Rudolf Carnap werden wir eine Reihe der einflussreichsten Antworten auf diese metaontologischen Fragen behandeln, darunter Eli Hirschs Quantifier Variantism, Ted Siders Strukturrealismus, Amie Thomassons Easy Ontology, die Grounding-Debatte und die übersehene Alternative von P. F. Strawsons deskriptiver Metaphysik. Ziel des Kurses ist es, die verschiedenen Positionen und Argumentationsstrategien zu verstehen, zu vergleichen und kritisch zu bewerten. Dadurch entwickeln wir ein reflektiertes Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen der Ontologie als philosophische Disziplin.

Die Primärtexte werden im englischen Original gelesen, die Sitzungen und Diskussionen finden auf Deutsch statt.

**Anforderungen:**

Als Studienleistung ist für drei unterschiedliche Sitzungen, die frei gewählt werden können, jeweils eine Diskussionsfrage vorzubereiten, die interessant und spezifisch genug ist, um im Seminar diskutiert werden zu können. Dabei kann es sich um Verständnis- und Interpretationsfragen, kritische Fragen oder Fragen nach den Konsequenzen bestimmter Thesen handeln. Diese Fragen sind jeweils bis zum Sonntag der Vorwoche per Ecampus an den Dozenten zu schicken bzw. im Forum zu posten.

501025037

**Seminar: Einführung in die kritische Theorie der Frankfurter Schule**

Do. 14-16 Uhr, HG HS XV

**BA Philosophie, Kernfach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 3. Studienjahr: Praktische Philosophie (PP)**

Beginn: 16. Oktober 2025

**Kommentar:**

Die kritische Theorie der Frankfurter Schule gehört zu den wichtigsten Strömungen der Philosophie und Sozialtheorie des 20. Jahrhunderts. In diesem Kurs werden wir zentrale Texte ihrer Hauptvertreter – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, Jürgen Habermas, Axel Honneth und Rahel Jaeggi – lesen und diskutieren. Ziel ist es, die zentralen Themen, Begriffe und Fragestellungen der kritischen Theorie zu erschließen.

**Anforderungen:**

Als Studienleistung ist für drei unterschiedliche Sitzungen, die frei gewählt werden können, jeweils eine Diskussionsfrage vorzubereiten, die interessant und spezifisch genug ist, um im Seminar diskutiert werden zu können. Dabei kann es sich um Verständnis- und Interpretationsfragen, kritische Fragen oder Fragen nach den Konsequenzen bestimmter Thesen handeln. Diese Fragen sind jeweils bis zum Sonntag der Vorwoche per Ecampus an den Dozenten zu schicken bzw. im Forum zu posten.

**Dr. Andrea Wilke**

501025019

**Seminar/ Übung: Kants Theorie des Schönen**

Do. 14-16 Uhr, HvK 0.008

**BA Philosophie, Kernfach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 2. Studienjahr: Kulturphilosophie (KP), 3. Studienjahr: Theoretische Philosophie (TP), Geschichte der Philosophie (PG III)**

Beginn: 16. Oktober 2025

**Kommentar:**

In dieser Übung wollen wir uns ausgehend von zentralen Passagen aus Kants "Kritik der Urteilskraft" Kants Theorie des Schönen in ihrem historischen Kontext gemeinsam erarbeiten. Es werden keine Kenntnisse der Kantischen Philosophie vorausgesetzt, wohl aber Bereitschaft der gründlichen Lektüre ausgewählter Passagen des Textes, den Sie sich bitte bis zum Beginn des Semesters anschaffen.

Empfohlen wird die Meiner-Ausgabe der *Kritik der Urteilskraft*.

**Anforderungen:**

Bereitschaft zur Textlektüre und zur aktiven Teilnahme an der Veranstaltung.

501025069

**Seminar: Wittgensteins Spätphilosophie**

Di. 12-14 Uhr, HvK 0.008

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Philosophiegeschichte (PGM), 2. Studienjahr: Logik, Epistemologie, Sprachphilosophie (LESM)**

Beginn: 14. Oktober 2025

**Kommentar:**

In dieser Veranstaltung wollen wir uns zunächst die Grundgedanken von Wittgensteins *Tractatus logico-philosophicus* gemeinsam erarbeiten, um uns dann anzusehen, wie er seine Frühphilosophie in seinen *Philosophischen Untersuchungen* kritisiert und verändert hat. Abgesehen von den PU werden wir hierfür auch Passagen aus seinem letzten Text anschauen, das auf Deutsch unter dem Titel *Über Gewissheit* veröffentlicht worden ist.

Empfohlen wird Band 1 der Suhrkamp-Ausgabe von Wittgensteins Gesamtwerk, da hier der *Tractatus* und die *Philosophischen Untersuchungen* enthalten sind.

**Anforderungen:**

Bereitschaft zur Textlektüre und zur aktiven Teilnahme an der Veranstaltung.

**Prof. Dr. Christiane Woopen**

501025040

**Vorlesung/Seminar: DenkReise: Wohin wollen wir leben?**

Mi. 14-16 Uhr, Schaumburg-Lippe-Str. 7 – Haus für junges Denken

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 3. Studienjahr: Praktische Philosophie (PP)**

Beginn: 22. Oktober 2025

**Kommentar:**

Auf zu neuen Ufern! Gemeinsam mit Expert:innen gehen wir auf eine DenkReise zu einer ethisch fundierten Gestaltung von wünschenswerten Zukünften in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. Im Haus für junges Denken des Center for Life Ethics stellen Expert:innen aus Wissenschaft und Gesellschaft ihre Forschung und ihre Ideen zur Diskussion. An der DenkReise können alle Interessierten teilnehmen.

501025043

**Seminar: Gesellschaftliche Vielfalt und soziale Gerechtigkeit**

Di. 14-16 Uhr, Schaumburg-Lippe-Str. 7 – Haus für junges Denken

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Modul: 3. Studienjahr: Praktische Philosophie (PP)**

Beginn: 21. Oktober 2025

**Kommentar:**

Die Lehrveranstaltung „Gesellschaftliche Vielfalt und soziale Gerechtigkeit“ widmet sich den Herausforderungen einer zunehmend diversifizierten Gesellschaft. Diese gesellschaftliche Vielfalt trifft zusammen mit einer Polarisierung und Sequenzierung unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen; hinzu tritt wachsender politischer Druck im internationalen Raum. Zur Lösung bedarf es konzeptioneller Analyse, theoretischer Fundierung und gesellschaftlicher Diskussion. In diesem Seminar werden verschiedene philosophische und rechtswissenschaftliche Zugänge und Konzepte im lokalen und globalen Kontext beleuchtet und mit den Teilnehmenden diskutiert. Dabei werden ausgewählte Themenfelder und ihre Rolle für die demokratiefördernde Diskursfähigkeit unter Sicherstellung sozialer Gerechtigkeit beleuchtet.

**Prof. Dr. Aimee van Wynsberghe**

501025064

**Seminar: The Philosopher Queens**

Mo. 23.02.2026 10-15 Uhr, Tagungsraum IWE

Di. 24.02.2026 10-15 Uhr, Tagungsraum IWE

Mi. 25.02.2026 10-15 Uhr, Tagungsraum IWE

Do. 26.02.2026 10-15 Uhr, Tagungsraum IWE

**MA Philosophie, MA of Education**

**Modul: 1. Studienjahr: Praktische Philosophie (PPM)**

501025044

**Seminar: Sustainable AI**

Do. 10-12 Uhr, Tagungsraum IWE/ DRZE Bonner Talweg 57

**BA Philosophie, Kernfach, Zweifach, Begleitfach, Lehramt**

**Module: 3. Studienjahr: Praktische Philosophie (PP)**

Beginn: 16. Oktober 2025